



JAHRESBERICHT 2014

Zum Geleit

Das Jahr 2014 sollte ein Jahr der Freude werden, des Feierns von Festen unterschiedlicher Art, aber mit einem gemeinsamen Anlass: dem 50. Geburtstag des Filmmuseums.

Am 2. Februar 2014 starb Philip Seymour Hoffman im 47. Lebensjahr. Er war im Juni 2009 im Unsichtbaren Kino zu Gast gewesen, ein genialer Menschendarsteller im Karohemd, der dem Publikum tiefen Einblick gab in das Verhältnis von Regisseur und Schauspieler.

Am 22. April 2014 starb Michael Glawogger im 55. Lebensjahr. Er war dem Filmmuseum in vielfacher Weise verbunden, von seiner eigenen künstlerischen Bildung über die künstlerische Bildung anderer, als Förderer, Filmpate und Deponent seiner Arbeiten bis zur langjährigen privaten Freundschaft – und mehr.

Am 30. Juli 2014 starb Harun Farocki im 71. Lebensjahr. Ihm war im März 2006 eine Retrospektive und Carte blanche gewidmet gewesen; als Lehrbeauftragter der Akademie am Schillerplatz führte er seine Studierenden immer wieder zu Sondervorführungen in unser Haus, und auch er war ein persönlicher Freund vieler Jahre.

Am 23. August 2014 starb Florian Flicker im 50. Lebensjahr. Er hätte ein lieber Gast auf den genannten Festen sein sollen, während er gegen eine Krankheit kämpfte und diesen Kampf am Ende verlor.

Am 17. September 2014 starb Peter von Bagh im 72. Lebensjahr. Zehn Tage später hätte er im Filmmuseum das Kino Finnlands und seine eigenen Filme vorstellen sollen, als mit einem Mal auf unsere E-mails zu Details seines Aufenthalts keine Antworten mehr kamen.

Das Jahr 2014 wurde ein Jahr des Todes, so wie jedes Jahr auch ein Jahr des Todes ist – und doch so anders. So nah und schmerzhaft bis zum Hohn für ein Haus, das wohl eine Institution ist, aber doch von Menschen bestimmt und getragen wird. Menschen, die festliche Freude vermitteln sollten, während sie in Schock und Trauer erstarrten.

Doch was bestimmt, was charakterisiert eine Institution, die lebt und fühlt? Was bestimmt ein Museum, das am Ende den Werken stärker verpflichtet sein muss als jenen, die diese Werke schaffen? Zum einen schlichte, selbstverständliche Kollegialität: Wer gerade nicht kann, für den springen andere ein. Zum anderen die Flexibilität, auch auf tragische Ereignisse ebenso rasch wie würdig zu reagieren: Wer stirbt, dessen Spuren sollen hell und kraftvoll strahlen. Und zum Dritten das Bewusstsein, dass nachhaltige Pflege und Präsentation der Werke die Zumutung des physischen Todes nicht abwehren, aber ihr doch trotzig Paroli bieten können.

PROJEKTE ZUM JUBILÄUM

Inwieweit Trotz ein nicht unwesentlicher Bestandteil bei der Gründung des Filmmuseums und der Durchsetzung seiner Ziele war, darauf haben wir an dieser Stelle schon vor einem Jahr hingewiesen. Und nun dürfen wir nicht nur auf die genannten traurigen Ereignisse zurückblicken, sondern auf ein Jubiläumsjahr, das *trotzdem* auch ein beglückendes war. Sämtliche geplanten Projekte konnten erfolgreich verwirklicht werden – und die meisten davon waren von vornherein schon so angelegt, nicht als Feuerwerke rasch abgebrannt zu werden, sondern nachhaltig in die Zukunft zu wirken. Neben den Programmen, die den Gründern des Hauses und den Aktivitäten seines Ehrenpräsidenten gewidmet sind, seien hier vor allem die wunderbaren Schauen „on location“ in New York, Bologna, Graz und Toulouse genannt, die 3-bändige Publikation und die DVDs der Filme von Martina Kudláček und Dziga Vertov. Nicht zu vergessen die Konferenz zum Thema Film/Kunst/Geschichte/Museum, das Buch über Amos Vogel, dessen private Biblio-



thek 2015 mit Unterstützung der Kulturabteilung des Bundeskanzleramtes präzise erfasst und bearbeitet werden wird (siehe Seite 9), und der in Entstehung befindliche Film von Michael Palm (S. 8). Und sogar die „Feuerwerke“ – der Festakt am 6. März im Palais Lobkowitz (S. 3) und das Sommerfest am 26. August im Wiener Rathaus – werden noch lange in warmer Erinnerung bleiben.

Apropos „nachhaltig“: Das Ergebnis der Initiative „50 Jahre Filmpatenschaft – 50 Filme“ erfüllt uns mit besonderem Stolz. Mit Hilfe zahlreicher Patinnen und Paten kann nun ein großer Teil der angebotenen Werke im Originalformat für die Sammlung erworben und in Museumsvorstellungen zugänglich gemacht werden. Diesen Spender/innen sei hier (und auf S. 6–7) noch einmal von Herzen gedankt.

Herzlich danken möchten wir auch der Kunstsektion im Bundeskanzleramt Österreich und der Kulturabteilung der Stadt Wien für die Förderung unseres Jahresbetriebs sowie dem Österreichischen Filminstitut für die Unterstützung der Jubiläumsprojekte; der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden, der Verwertungsgesellschaft Audiovisuelle Medien, dem Fachverband Film and Music Austria und der Erste Bank für die ebenfalls regelmäßige Unterstützung; den zahlreichen anderen Kooperationspartner/innen (S. 24), die wesentlich zum Gelingen unserer Vorhaben beitragen; unseren Fördernden Mitgliedern (S. 16), die uns 2014 noch großzügiger unterstützt haben als je zuvor; und unserem wunderbaren Team (S. 22), das in diesem Jahr wahrlich über sich hinausgewachsen ist.

Schließen möchten wir diesen Anfang mit dem Auszug aus zwei Rezensionen unserer Jubiläumspublikation. Hans Schifferle nennt in der aktuellen Ausgabe von *epd Film* seine Entdeckung des Jahres 2014: „Ein cinephiles und bibliophiles Meisterwerk – die Publikation ‚Fünfzig Jahre Österreichisches Filmmuseum‘. Gewissermaßen eine Enzyklopädie zur Präsenz der Filmgeschichte.“ Und Christoph Michel schreibt in *Kinema Kommunal*: „Aus der Ferne fallen im Zusammenhang mit dem Österreichischen Filmmuseum gelegentlich Begriffe wie Purismus oder gar Prinzipienreiterei. Dabei herrscht im Filmmuseum nüchtern betrachtet lediglich eine klare Linie: Es spielt keine DCPs und keine Blu-rays von Filmen, die ursprünglich photochemisch entstanden. Es sieht sich der Materialität des Films verpflichtet, so wie jede Gemäldesammlung selbstverständlich Öl auf Leinwand in Holzrahmen präsentiert und nicht Monitore oder Postkarten.“

Es ist so schön, wenn man verstanden wird.

Andrea Glawogger & Alexander Horwath

**Die Gründer des Filmmuseums
Peter Kubelka und
Peter Konlechner, 2014**
© Alexi Pelekanos

INHALT

Zum Geleit	1
Programm	2
Festakt 6. März	3
21 Projekte	4
Filmpatenschaft	6
„Was überlebt?“ Interview mit Michael Palm	8
Die Amos Vogel Library	9
Bücher	10
DVDs	11
Sammlungen und Forschung	12
Vermittlung	14
Fördernde Mitglieder	16
Gäste	17
Filmindex	18
Team	22
Partner	24

Programm 2014

JÄNNER/FEBRUAR

(9.1. bis 6.2.)



- › **Thriller-Politik** Italien, Frankreich, die Siebzigerjahre
- › **Gillo Pontecorvo**
- › **Premiere** *Ins Licht hinaustreten* von Hala Lotfy
- › **Was ist Film** Programm 1–4
- › **Die Utopie Film** Kapitel 75

FEBRUAR

(7.2. bis 5.3.)



- › **Mizoguchi Kenji**
- › **Tanaka Kinuyo**
- › **Samstagabend und Sunday Morning für Lou Reed**
- › **Was ist Film** Programm 5–8
- › **Die Utopie Film** Kapitel 76

MÄRZ/APRIL

(6.3. bis 10.4.)



- › **1964** Wendepunkte des Kinos
- › **Peter Kubelka** Zum 80. Geburtstag
- › **Was ist Film** Programm 9–13
- › **Die Utopie Film** Kapitel 77
- › **Freunde des Filmmuseums** *Her* von Spike Jonze

APRIL/MAI

(11.4. bis 8.5.)



- › **Marguerite Duras** Zum hundertsten Geburtstag
- › **Adolf Wohlbrück**
- › **Premiere** *Un château en Italie* von Valeria Bruni Tedeschi
- › **In person: Friedl vom Gröller**
- › **Was ist Film** Programm 14–17
- › **Die Utopie Film** Kapitel 78

MAI/JUNI

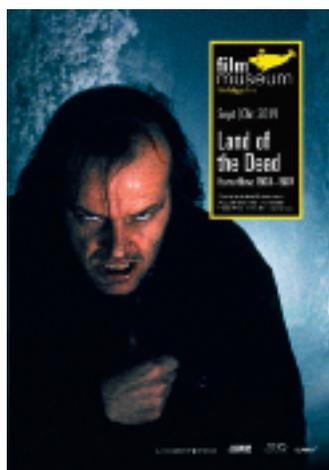
(9.5. bis 22.6.)



- › **Carte blanche für Peter Konlechner**
- › **Hou Hsiao-hsien** Das Gesamtwerk
- › **Penetrating Surfaces** Geistererscheinungen im digitalen Raum
- › **»Weil es sonst niemand tut!«** Peter Konlechner und die Internationale Kurzfilmwoche 1962
- › **Was ist Film** Programm 18–24
- › **Die Utopie Film** Kapitel 79
- › **Freunde des Filmmuseums** *Boyhood* von Richard Linklater

SEPTEMBER/OKTOBER

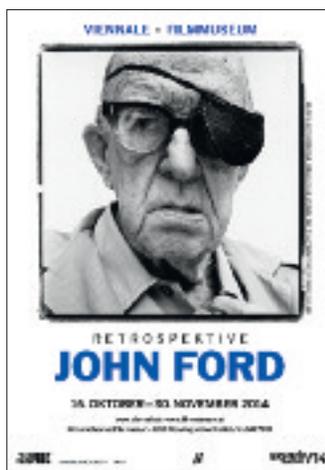
(29.8. bis 15.10.)



- › **Land of the Dead** Horrorfilme 1968–1987
- › **Finnland – der Film** Mit Peter von Bagh durch das finnische Jahrhundert
- › **Premiere** Filme von Alice Rohrwacher, André Siegers und Ludwig Wüst
- › **In person: Laure Prouvost**
- › **Was ist Film** Programm 25–31
- › **Die Utopie Film** Für Michael Glawogger
- › **Freunde des Filmmuseums** *Maps to the Stars* von David Cronenberg
- › **Lange Nacht der Museen**

OKTOBER/NOVEMBER

(16.10. bis 3.12.)



- › **John Ford**
- › **Thomas Heise** Das Gesamtwerk
- › **Gregory J. Markopoulos**
- › **Das Unsichtbare Kino** Film, Kunst, Geschichte und das Museum
- › **Was ist Film** Programm 32–38
- › **Die Utopie Film** Kapitel 81

DEZEMBER 2014/JÄNNER 2015

(4.12. bis 8.1.)



- › **American Cinema Restored** A Tribute to Martin Scorsese's Film Foundation
- › **Ein anderes Land** Fünf österreichische Filmgeschichten
- › **Weihnachten mit** *The Wizard of Oz*
- › **Filme mit den Marx Brothers**
- › **Was ist Film** Programm 39–40
- › **Die Utopie Film** Kapitel 82



Festakt 50 Jahre Filmmuseum

Das Filmmuseum feierte im Rahmen eines Festaktes am 6. März sein 50-Jahr-Jubiläum. In ihren Begrüßungsreden vermittelten Bundespräsident Heinz Fischer, Kulturminister Josef Ostermayer und Wiens Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny ihre große Wertschätzung für das Museum und seine Gründer Peter Konlechner und Peter Kubelka. Entlang spezieller Filmbeispiele führte Direktor Alexander Horwath die Gäste anschließend durch die Geschichte des Hauses und die kulturellen Markierungen, die es in den vergangenen 50 Jahren gesetzt hat. Nach dem Programm im Filmmuseum feierten die Gäste im Eroica-Saal des Palais Lobkowitz, wo Pianist Till Fellner das Filmmuseum mit einem musikalischen Geschenk hochleben ließ. **Kulturminister Josef Ostermayer, Alexander Horwath, Bundespräsident Heinz Fischer, Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, Peter Kubelka (v.l.n.r.) [1]; Alexander Van der Bellen [2]; Armin Thurnher, Alessandra Thiele, Wolfgang Murnberger, Michael und Susanne Haneke, Oscar Bronner (v.l.n.r.) [3]; Eva Jantschitsch und Peter Hörmanseder [4]; VALIE EXPORT und Gottfried Schlemmer [5]; im Vordergrund: Teresa Schweighofer und Götz Spielmann [6]; Peter Oswald, Peter und Helga Konlechner, Ursula Pasterk (v.l.n.r.) [7]; Peter Konlechner und Peter Kubelka [8]; Gertie Fröhlich [9]; Markus Schleinzer und Karl Markovics [10]; Rainer Frimmel und Tizza Covi [11]; Veit Heiduschka [12]; Monika Faber und Ulrich Seidl [13]; Friedrich Kurrent [14]; Marika Green und Christian Berger [15]; Till Fellner [16]**



Veranstaltungen und Aktivitäten zum 50-Jahr-Jubiläum



Martina Kudláček
© Joe Menkevich

Oben: *The Merry Widow, 1925, Erich von Stroheim, mit Livemusik von Maud Nelissen auf der Piazza Maggiore in Bologna* © Lorenzo Burlando

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens realisierte das Österreichische Filmmuseum im Verlauf des Jubiläumsjahres insgesamt 21 verschiedene Projekte, die unter anderem auf die Geschichte, die „Erfinder“, die Sammlungen und Positionen des Hauses, aber auch auf Zukunftsfragen Bezug nahmen. Nachhaltigkeit war eines der Ziele dieser Vorhaben: damit die Leistungen des Mediums Film auch künftig eine Gegenwart haben.

50 JAHRE FILMPATENSCHAFT – 50 FILME

Das Modell der „Filmpatenschaft“ ermöglicht Filmliebhaber/innen, den Ankauf und die langfristige Erhaltung analoger Filmkopien zu unterstützen. Das Filmmuseum kann dadurch seine Sammlung um wesentliche Werke erweitern und diese im Rahmen seiner Programme präsentieren.

CINEMA FUTURES VON MICHAEL PALM

Anlässlich seines Jubiläums hat das Filmmuseum einen abendfüllenden Film initiiert: Michael Palm realisiert an zahlreichen internationalen Drehorten den Essayfilm *Cinema Futures*, eine vielschichtige Reflexion über die Zukunft des Kinos und des Films in der Ära digitaler Laufbilder.

Jänner 2014 50 JAHRE PROGRAMM – ALLE VORSTELLUNGEN DES FILMMUSEUMS SEIT 1964

Das vollständige Programmarchiv des Filmmuseums – von der Gründung bis heute – wurde online verfügbar gemacht: ein Katalog aller Retrospektiven, Vorführungen und Veranstaltungen, beginnend mit der ersten gedruckten Einladung im März 1964 über die legendären Packpapier-Programme bis zu den aktuellen Programmheften.

Jänner 2014 DER MANN MIT DER KAMERA UND WOLFGANG MITTERER IM WIENER KONZERTHAUS

Das Wiener Konzerthaus wurde zum Aufführungsort des restaurierten Klassikers *Der Mann mit der Kamera* (1929, Dziga Vertov). Der Komponist und Musiker Wolfgang Mitterer schuf dazu ein neues musikalisches Pendant.

Februar bis April 2014 MUSEUM OF MODERN ART, NEW YORK: VIENNA UNVEILED: A CITY IN CINEMA

Mit einer gemeinsam gestalteten zweimonatigen Retrospektive feierte das New Yorker Museum of Modern Art den 50. Geburtstag des Österreichischen Filmmuseums. Die Schau *Vienna Unveiled: A City in Cinema* erkundete die Stadt Wien als kinematografischen Topos.

März 2014 DIAGONALE, GRAZ: EIN ANDERES LAND. FÜNF ÖSTERREICHISCHE FILMGESCHICHTEN

Die Diagonale und das Filmmuseum präsentierten eine gemeinsam entwickelte, fünfteilige Sonderschau. Die drei Worte im Namen der jubelnden Institution wurden dabei buchstäblich zum Programm – und zu einer Serie offener Fragen: Österreich? Film? Museum?

April 2014 FILMFESTIVAL ZOOM ARRIÈRE, TOULOUSE: UTOPIAS OF FILM (SOME FRAGMENTS)

Seit einigen Jahren organisiert die Cinémathèque de Toulouse ein Festival der Filmgeschichte unter dem Titel *Zoom Arrière*. Eine der größeren Programmschienen wurde dieses Jahr dem Filmmuseum übertragen – mit dem Ziel, die „Wiener Positionen“ beispielhaft darzustellen und vor Ort zu diskutieren.

März/April 2014 1964 – WENDEPUNKTE DES KINOS

Eine Filmretrospektive über ein einzelnes Jahr im großen Kinokalender – und ein bisschen darüber hinaus. Über die Welt und das Kino zu jenem kulturhistorischen Zeitpunkt, dem auch das Österreichische Filmmuseum entspringt.

März/April 2014 PETER KUBELKA. ZUM 80. GEBURTSTAG

Über einen Zeitraum von zwei Wochen zeigte das Filmmuseum alle Filme von Peter Kubelka, veranstaltete Gespräche und Lectures, stellte Film- und TV-Dokumente zu seinem Schaffen vor, eröffnete Einblicke in die Filmarbeit seiner ehemaligen Student/innen an der Frankfurter Städelschule und präsentierte – zum ersten Mal im „Un-sichtbaren Kino“ – sein jüngstes, ereignishaftes Werk: *Monument Film*.

März 2014 DREI BÜCHER IM SCHUBER: 50 JAHRE ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM

Band 1 ist eine historische Recherche und beschreibt detailliert die Etablierung und Entwicklung des Hauses. Band 2 erweitert den zeitlichen Rahmen bis ins Jahr 2014 und bietet eine reich illustrierte Chronik aller Programme, Gäste und Aktivitäten des Hauses. Und Band 3 ist ein Fotoalbum mit Begleittexten und konzentriert sich auf die Museumssammlung.

März 2014 FRAGMENTS OF KUBELKA VON MARTINA KUDLÁČEK

Im Rahmen der Hommage an Peter Kubelka veröffentlichte das Filmmuseum Martina Kudláčeks preisgekrönter Dokumentarfilm *Fragments of Kubelka* (2012) erstmals auf DVD: in der ursprünglichen, englischen Sprachfassung ohne Untertitel, entsprechend Kubelkas Konzept einer unverfälschten Filmvermittlung.

Mai/Juni 2014 CARTE BLANCHE FÜR PETER KONLECHNER

Peter Konlechner, Jahrgang 1936, war schon vor der Gründung des Filmmuseums ein angesehener Akteur der Wiener Filmlandschaft. Das Filmmuseum hat ihn anlässlich des Jubiläumsjahres eingeladen, seine Idee von Film noch einmal auf den Punkt zu bringen – in der verdichteten Form einer „Carte blanche“.



Zur Eröffnung der Retrospektive „Vienna Unveiled: A City in Cinema“ im New Yorker MoMA spielte Dorit Chrysler (links) live zum Stummfilm *Die Stadt ohne Juden*, und VALIE EXPORT präsentierte ihren Klassiker *Unsichtbare Gegner*.

Mai 2014 IN PERSON: VIDEO-DOKUMENTE 1975–2013

Von Beginn an hat das Filmmuseum unterschiedliche Persönlichkeiten des Kinos dazu eingeladen, mit dem Wiener Publikum über ihre Werke zu sprechen. Viele dieser Gespräche wurden auf Video dokumentiert. Auszüge können nun auf der Webseite des Filmmuseums angesehen werden.

Juni / Juli 2014 FILMFESTIVAL IL CINEMA RITROVATO, BOLOGNA: FÜNFZIG JAHRE FILMMUSEUM

Das Filmmuseum wurde eingeladen, einen Einblick in seine vielfältige Arbeit der letzten 50 Jahre zu geben. Die Sonderschau bestand aus mehreren Programmen und zeigte Beispiele aus der Sammlung, klassische und neue Restaurierungen des Filmmuseums, aber auch die kuratorischen Positionen des Hauses.

Juli bis September 2014 FILMMUSEUM @ ORF III

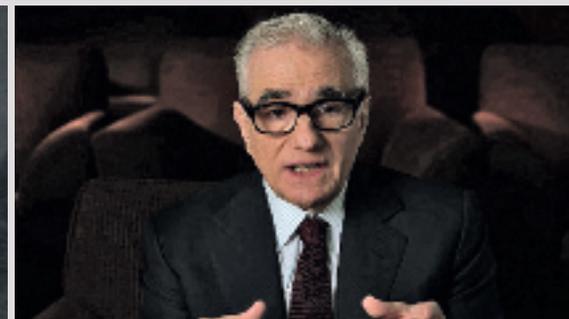
Der Kultur- und Geschichtssender ORF III präsentierte im Sommer eine zehnteilige Reihe mit Klassikern aller Gattungen – kuratiert vom Filmmuseum. Diese Blitzlichter auf das, was Film ist oder sein könnte, bestanden jeweils aus einem Kurz- und einem Langfilm und eröffneten ein weites Spektrum von Filmformen und -epochen.

August 2014 SOMMERFEST IM WIENER RATHAUS

Das Filmmuseum nahm den Start in die Spielsaison 2014/2015 zum Anlass, ein Sommerfest auszurichten – als Dankeschön an alle Freundinnen, Freunde und Fördernden Mitglieder des Filmmuseums. Der Bürgermeister der Stadt Wien und das Filmmuseum luden in den Arkadenhof des Rathauses zu einem Abendempfang.

November 2014 ANTHOLOGY FILM ARCHIVES, NEW YORK: THE CLIMATE OF VIENNA – THE AUSTRIAN FILM MUSEUM AT FIFTY

Die New Yorker Anthology Film Archives erwiesen dem Filmmuseum die Ehre eines Tribute-Programms. In insgesamt zehn Vorstellungen wurde eine reiche Auswahl von Werken aus der Sammlung des Filmmuseums präsentiert.



November 2014 BE SAND, NOT OIL. THE LIFE AND WORK OF AMOS VOGEL

Der von Paul Cronin herausgegebene Band *Be Sand, Not Oil* versammelt sowohl ausgewählte Aufsätze und Dokumente von Amos Vogel als auch Essays über ihn und sein vielfältiges Lebenswerk.

November 2014 DAS UNSICHTBARE KINO: FILM, KUNST, GESCHICHTE UND DAS MUSEUM

Vorträge von und Gespräche mit Nicole Brenez, Chris Dercon, Noam M. Elcott, Daniel Fitzpatrick, Lars Henrik Gass, Siegfried Mattl, Winfried Pauleit und Jacques Rancière. Verschwindet mit dem Film eine Art Sinnbild des langen 20. Jahrhunderts?

Dezember 2014 DZIGA VERTOV: DREI LIEDER ÜBER LENIN UND PETER KONLECHNER: DZIGA VERTOV

Mittelpunkt dieser Doppel-DVD ist Vertovs Hommage an den Begründer der Sowjetunion, fertiggestellt zehn Jahre nach dessen Tod: *Drei Lieder über Lenin (Tri pesni o Lenine, 1934)* ist nach *Der Mann mit der Kamera* sein international bekanntester und in Russland meistgeschätzter Film.

Dezember 2014 / Jänner 2015 AMERICAN CINEMA RESTORED – A TRIBUTE TO MARTIN SCORSESE'S FILM FOUNDATION

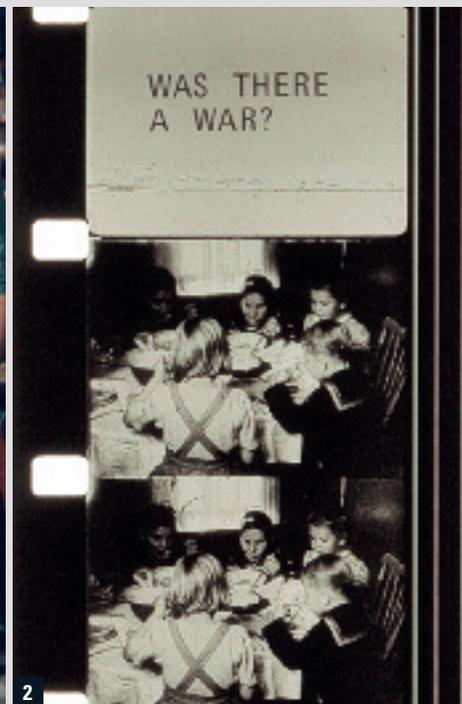
Zum Jahreswechsel zelebrierte das Filmmuseum die Arbeit der Film Foundation, die 2015 ihren 25. Geburtstag feiert. Martin Scorsese – auch Ehrenpräsident des Österreichischen Filmmuseums – rief diese Stiftung 1990 ins Leben, um das amerikanische Kino in seiner ganzen Bandbreite zu bewahren.

Ganz oben: Natacha Laurent, Direktorin der Cinémathèque de Toulouse, und Alexander Horwath im Gespräch
© Jean-Jacques Ader / La Cinémathèque de Toulouse

Links unten: Rainer Werner Fassbinder, 1975 im Filmmuseum

Rechts unten: Martin Scorsese in seiner Grußbotschaft zum 50-jährigen Bestehen des Filmmuseums

50 Jahre Filmpatenschaft



Zum 50jährigen Bestehen des Filmmuseums wurde ein besonderes Patenschaftsprojekt ins Leben gerufen: **50 Jahre Filmpatenschaft – 50 Filme**. Ziel war es, ausgewählte Filmankäufe bzw. Restaurierungen durchzuführen, die die ganze Bandbreite des Mediums repräsentieren – vom Spielfilmklassiker bis zum avantgardistischen Kurzfilm, vom Kino der 1910er Jahre bis zu herausragenden Beispielen des zeitgenössischen Films. Dies konnte nur mit Unterstützung der österreichischen Film Community und all jener Menschen, denen die Weitergabe bedeutender Filme an künftige Generationen ein Anliegen ist, gelingen – und wir freuen uns sehr, dass bereits 42 Werke Patinnen und Paten gefunden haben.

Das Modell wird über das Jubiläum hinaus **ein dauerhaftes Element** unserer Bemühungen bleiben, den analogen Film vor dem Verschwinden zu bewahren und wesentliche Marksteine der Filmgeschichte im Originalformat in Österreich verfügbar zu halten. Pat/inn/en finanzieren den Ankauf oder die Restaurierung eines bestimmten Werks und werden, sofern sie nicht ausdrücklich anonym bleiben möchten, bei jeder Vorführung der mit ihrer Hilfe erworbenen Filmkopie namentlich genannt – im Programmheft, auf der Website und bei der Vorführung selbst. Die Bandbreite der notwendigen Unterstützung reicht von 500 Euro bis 15.000 Euro für einen einzelnen Film – das heißt, vom Ankauf eines Kurzfilms oder einer bereits existierenden Filmkopie bis zu aufwändigen Restaurierungsprojekten.

FOLGENDE FILME HABEN IM LAUF DES JAHRES PATEN GEFUNDEN:

A Child Is Waiting (1963, John Cassavetes)

Anonym

A Woman Under the Influence

(1974, John Cassavetes)

Heide Kouba und Peter Smoczynski

Ballada o soldate (Die Ballade vom Soldaten)

(1959, Grigorij Čuchraj)

Friedrich Demel und Evelyn Haas-Lassnigg

Bežučelná procházka (Spaziergang ins Blaue)

(1930, Alexander Hackenschmied)

Anonym

Big Trouble (1986, John Cassavetes)

Anonym

casting a glance (2007, James Benning)

Christian Köberl und Dona Jalufka

Cluny Brown (1946, Ernst Lubitsch)

WWTF Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Dare mo shiranai / Nobody Knows

(2004, Kore-eda Hirokazu)

Carl Kreiner

Ecce bombo (1978, Nanni Moretti)

Nicola Erbe, Alessandra Thiele, Marco R. Thiele

Faces (1968, John Cassavetes)

Eva Cyba und Andreas Balog

Fallen Angel (1945, Otto Preminger)

Peter Ily Huemer und Eva Kratochwil

Film (1965, Alan Schneider)

Peter Hörmanseder

Four Corners (1997, James Benning)

Sylvia Liska und Catharina Kahane

From the Notebook of ...

(1971/1998, Robert Beavers)

Markus Schleinzler

Gloria (1980, John Cassavetes)

Anonym

Hernals (1967, Hans Scheufl)

profil Nachrichtenmagazin

Husbands (1970, John Cassavetes)

Christa Pelikan und Erich Kramer

In einem Jahr mit 13 Monden

(1978, Rainer Werner Fassbinder)

Johann Brunthaler

Lagaan (2001, Ashutosh Gowariker)

Anonym

Le Fils (2002, Jean-Pierre & Luc Dardenne)

Anonym

L'Enfant sauvage (Der Wolfsjunge)

(1970, François Truffaut)

Dor Film

Love Streams (1984, John Cassavetes)

Peter Rosner, Ingrid Kubin, Willi Frötscher

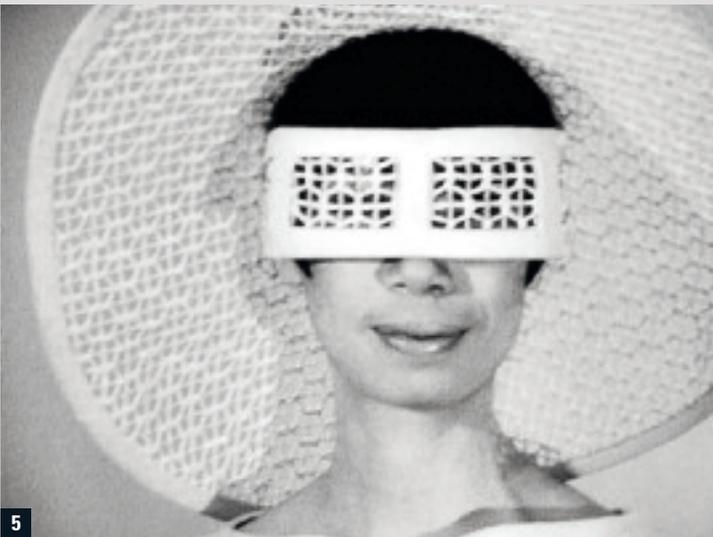
Minnie and Moskowitz (1971, John Cassavetes)

Anonym



**DIE ABGEBILDETEN WERKE SUCHEN NOCH
FILMPATEN ODER -PATINNEN**

- Le Diable probablement* (1977, Robert Bresson) [1]
- Lost Lost Lost* (1949–63/1976, Jonas Mekas) [2]
- The Hedge Theater* (1986–90/2002, Robert Beavers) [3]
- Sauve qui peut (la vie)* (1980, Jean-Luc Godard) [4]
- In girum imus nocte et consumimur igni*
(1978, Guy Debord) [5]
- Leave Her to Heaven* (1945, John M. Stahl) [6]



New York Eye and Ear Control
(1964, Michael Snow)

Anonym

Nice Time (1957, Alain Tanner & Claude Goretta)

Karl Horwath

Opening Night (1977, John Cassavetes)

Michael Ostrowski

Ovsjanki (Stille Seelen)

(2010, Aleksej Fedorčenko)

Brigitte Horwath

Porträt einer Bewährung

(1964/65, Alexander Kluge)

Peter Hörmanseder

Primary

(1960, Richard Leacock & Robert Drew)

Navigator Film

Raging Bull (1980, Martin Scorsese)

profil Nachrichtenmagazin

Rainbow Dance (1936, Len Lye)

Christine König

Saute ma ville (Spreng meine Stadt)

(1968, Chantal Akerman)

Werner Leskovar

Shadows (1959, John Cassavetes)

Heldis Stepanik-Kögl und Lukas Stepanik

Standard Time (1967, Michael Snow)

Anonym

Tenement Films (2009, Luke Fowler)

Anonym

The Black Cat (1934, Edgar G. Ulmer)

Palmers AG

The Killing of a Chinese Bookie

(1976, John Cassavetes)

Stefan Somweber

The King of Comedy (1983, Martin Scorsese)

Leopold Wabro

The Salvation Hunters (1925, Josef von Sternberg)

BAWAG PSK

Too Late Blues (1961, John Cassavetes)

Anonym

Touki Bouki (Die Reise der Hyäne)

(1973, Djibril Diop Mambéty)

Franz Seilern

Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives

(2010, Apichatpong Weerasethakul)

Judith Wieser-Huber und Ralph Wieser

Weiters ist **Alois Wimmer** Unterstützer des Teilprojekts *Filme von Guy Debord* und **Andreas Rudigier** Unterstützer des Gesamtprojekts 50 Jahre Filmpatenschaft.

„Was überlebt?“

EIN INTERVIEW MIT MICHAEL PALM ZUR ARBEIT AN SEINEM FILM *CINEMA FUTURES*



Michael Palm, 2014
© Walter Wobrazek

Rita Hayworth in *The Lady from Shanghai*, nach und vor der digitalen Restaurierung



Anlässlich des Jubiläums hat das Österreichische Filmmuseum im Jahr 2014 einen abendfüllenden Film initiiert: Der Autor, Regisseur, Schnittmeister und Sound Designer Michael Palm – zuletzt mit seinem herausragenden *Low Definition Control* weithin gefeiert – realisiert an zahlreichen internationalen Drehorten den Essayfilm *Cinema Futures*, eine vielschichtige Reflexion über die Zukunft des Kinos und des Films in der Ära digitaler Laufbilder.

Alejandro Bachmann: In deinem Konzept zum Film schreibst du an einer Stelle, „Das Kino pubertiert, wieder einmal“. Was genau meinst du damit, was waren andere Momente der Pubertät und wie unterscheidet sich die jetzige von den vorhergehenden?

Michael Palm: In der Geschichte des Films, wie bei anderen Medientechniken auch, gab es immer die ruhigeren Phasen, wo sich etwas gefestigt hat, und solche, in denen sich etwas entzündet, in Brand gerät, wo gekämpft wird und sich etwas verändert: Mitte der 20er Jahre mit dem Tonfilm, in den 50er Jahren mit dem Fernsehen oder in den 80er Jahren mit den Homevideo-Systemen. Diese Umbrüche waren immer von einer sehr düsteren Todesmetaphorik begleitet, man sah immer das Ende des Films vor sich. Der Begriff der Pubertät soll den Fokus eher auf die Veränderung und weniger auf das Ende legen. Die Pubertätsphase jetzt unterscheidet sich vor allem darin, dass es mit der Digitalisierung der Vorführungen sowie der Produktionsprozesse um einen – für viele auch *den* – harten Kern geht, nämlich die Welt der Photochemie, des Filmstreifens, der Filmdosen und -rollen sowie der Projektion.

AB: Jetzt heißt dein Film ja nicht *The Future of Cinema*, sondern *Cinema Futures*. Er imaginiert also ein Plural möglicher

Zukünfte. Kannst du aus heutiger Sicht zwei, drei davon skizzieren – d.h. in welche Richtungen es nach der Pubertät gehen könnte?

MP: Der Titel fällt mir jetzt dauernd auf den Kopf (*lacht*) und war natürlich spekulativ gemeint. Aber es müssen eben ganz verschiedene Zukünfte sein, weil die Gegenwart, in der – jetzt sagen wir es mal sehr vereinfacht – Film und Files nebeneinander existieren, schon sehr viel erspüren lässt. In Sachen Projektion reden wir von völlig neuen Kategorien – High Frame Rates und immer höheren Auflösungen, um nur zwei zu nennen. Durch die Verfügbarkeit der Bilder auf digitalen Displays von iPhone bis Haltestellen-Display wird sich das Kino als sozialer Ort verändern. Werden Leute noch ins Kino gehen, werden sie Wert auf die Projektion analoger Kopien legen und wenn ja, wie muss man sich das vorstellen? Denkbar wäre ja, dass das Kino sich in Richtung der Oper bewegt – dann kostet eine Vorstellung eben 70 Euro und wird vor allem von Bildungseliten besucht. Und das alles hängt dann natürlich mit dem Archiv zusammen, dem Umgang mit digitalen Speichermedien und ihrer Langzeitarchivierung zum Beispiel, aber auch mit ihrer allgemeineren Rolle. Derzeit nehmen Archive, was den Zugang bzw. die Zugänglichmachung von Materialien betrifft, ja eine privilegierte Position ein. Aber wir können jetzt schon sehen, dass z.B. Peter Kubelkas *Schwechater* (1958) auf YouTube zu finden ist. Egal, wie man das findet – und abgesehen davon, dass die Qualität schrecklich ist –, man kann nicht abstreiten, dass da ein Bild von einem Film öffentlich geworden ist, das vorher nicht so einfach verfügbar war.

AB: Nun versuche ich mir vorzustellen, wie ein solcher Film aussehen könnte: Du suchst sehr viele Archive in der ganzen Welt auf, redest mit Kurator/inn/en, Archivar/inn/en, Künstler/inne/n. Da sehe ich jetzt klassischerweise einen Film mit Talking Heads und Totalen von Regalen voller Filmrollen oder Festplatten vor mir. Wer aber deine filmische Arbeit kennt, weiß, dass du ein sehr visueller, filmisch denkender Mensch bist. Wie könnte so ein Film also noch aussehen?

MP: Du hast Recht: Das Interessante ist, dass das ein äußerst *sprachlich* geführter Diskurs ist. Eine Art, dem aus dem Weg zu gehen, wäre ein klassisch beobachtender Dokumentarfilmmodus: Bei allen Institutionen, die noch mit Film arbeiten, muss man die manuelle, oft körperliche Arbeit betonen und sichtbar machen. In der digitalen Welt ist das schwerer, aber ein schönes Bild ist zum Beispiel ein riesiger Postproduktionskonzern in Indien, wo hunderte Arbeiter – die *Dust Busters* – an Rechnern sitzen und Bild für Bild den Staub aus Einzelbildern digital wegwetuschieren. Auf der anderen Seite werde ich natürlich auch mit Archivbildern von Filmen arbeiten, die mit der Thematik zu tun haben, oder auch nochmal zu dem Baum-Querschnitt in den Muir Woods zurückkehren, die unter anderem in *Vertigo* (1958) vorkommen. Vor dem Hintergrund unseres Filmthemas sieht der nämlich plötzlich auch aus wie eine Filmrolle. Und ansonsten habe ich nicht wirklich etwas gegen Talking Heads, die werden sich nicht vermeiden lassen.

AB: Ein möglicher, von dir beschriebener Anfang im Konzept würde Bilder aus dem Naturhistorischen Museum in Wien zeigen. Das legt den Gedanken nahe, dass es bei deinem Film um viel mehr als nur das Kino und den Film als Kulturtechniken geht?

MP: Was mich schlussendlich bei diesem Film interessiert, ist die Frage: „Was überlebt?“ Also eher ein Gedanke aus dem Science-Fiction- oder Zombie-Genre. Welche Gesten und Momente sind da im Film aufbewahrt und werden diese durch die neuerliche Pubertät des Mediums erhalten bleiben? Und wenn ja, wie werden sie *lesbar* bleiben?

Der Mann mit der braunen Ledertasche

DIE AMOS VOGEL LIBRARY IM ÖSTERREICHISCHEN FILLMUSEUM

Kalter, klarer Tag, New York, Frühjahr 1954. Ein junger Mann im Wintermantel schlendert zielstrebig auf eine Parkbank zu, die braune Ledertasche in seiner Linken. Hoherfreut nimmt er zwei neu erworbene Bücher aus seiner Tasche, um darin zu blättern. Er wendet den Kopf zur Seite und seine Augen weiten sich erstaunt: Neben ihm sitzt eine lachende Frau, die ihren Wintermantel öffnet und den Blick auf ihren gewölbten Bauch freigibt – sie ist hochschwanger. Dieses private Filmdokument zeigt Marcia und Amos Vogel nicht nur als humorvolle Menschen, es ist zugleich die Momentaufnahme eines jungen Paares, in Vorfreude auf ihr erstes Kind Steven. Wir verdanken die Miniatur *Amos and Marcia on Bench* ihrem zweiten Sohn Loring Vogel, der sie auf YouTube veröffentlicht hat. Ihre legendäre Film Society namens *Cinema 16* hatten die beiden schon sieben Jahre zuvor auf die Welt gebracht.

1921 als Amos Vogelbaum in Wien geboren, kann Vogel nach dem „Anschluss“ Österreichs durch Nazi-Deutschland gerade noch mit seiner Mutter das Land verlassen. 1939 gelangen beide an Bord eines Schiffes von Hamburg über Kuba in die USA. Seit seiner frühesten Jugend liest, schreibt und zeichnet er. Das Kino aber hat es ihm am meisten angetan: „Er spielt – ich kann gar nicht sagen, wie gut“, beurteilt der 15-jährige in seinem Tagebuch die schauspielerische Leistung Peter Lorres als Roderick Raskolnikov in Josef von Sternbergs *Crime and Punishment* (1935). Fjodor Dostojewski, dessen Romane ihn ein Leben lang begleiten, wird einer seiner Lieblingsschriftsteller werden: „Idiot=Christ“ vermerkte er in Dostojewskis Roman *Der Idiot*. Dieses Buch zählte wohl zu seiner besonders bevorzugten Lektüre, denn in seiner privaten Bibliothek finden sich gleich mehrere Ausgaben davon.

Als Vogel im Alter von 91 Jahren in New York starb, wandten sich seine Söhne Steven und Loring an das Österreichische Filmmuseum mit der Frage, ob Interesse bestünde, die rund 6000 Bände umfassende Privatbibliothek sowie die Jugendschriften ihres Vaters zu übernehmen. Neun Monate später, nachdem mit Unterstützung des Kulturministeriums die nötigen Mittel versammelt und alle Vorkehrungen für den Ankauf und die Übersiedelung getroffen worden waren, erreichte die *Amos Vogel Library* in zwölf Paletten mit 214 gut befüllten Kartons ihre Wiener Destination.

Im Auftrag des Filmmuseums hatte die Archivarin und Filmemacherin Martina Kudláček die Bücher am Washington Place nicht nur verpackt, sondern auch eine detaillierte (Foto-)Dokumentation der einzelnen Bücherzimmer, Regale und Fächer angefertigt. Beim Auspacken, Reinigen, Aufstellen und Sortieren der Bücher ergab sich zum ersten Mal die Gelegenheit, mit dem akribisch denkenden und leidenschaftlich handelnden Menschen Amos Vogel indirekt in Berührung zu kommen. Assoziativ eingereicht, finden sich belletristische Werke neben filmhistorischen und filmtheoretischen Abhandlungen. Politische Manifeste, philosophische Schriften und Pamphlete zur Theorie der Dekolonisierung folgen einem umfangreichen Bestand von Büchern zur Holocaust-Forschung und der zionistischen Geschichte – und Schriften zum Gottesbegriff, obwohl sich Amos Vogel Zeit seines Lebens als Atheist verstand. Auch Wanderkarten für die Schweiz, Städteführer, Kinderbücher, Bildbände, rare Erstausgaben, Kochbücher und selbst Bücher über ein würdiges Sterben, eine große Anzahl von Science-Fiction-Romanen und naturwissenschaftliche Abhandlungen über mögliches Leben in anderen Galaxien sind in der *Amos Vogel Library* zu finden. Als Bibliophiler im klassischen Sinn verstand sich Amos Vogel nicht, seine Bibliothek gibt vielmehr den Blick auf einen leidenschaftlich Suchenden und

Lesenden frei. Er las seine Bücher vielleicht nicht immer zur Gänze, aber er brauchte sie alle, bedingungslos. Sämtliche Bände, in den Zimmern seiner New Yorker Wohnung aufgestellt, waren Werkzeuge seines Denkens, Handelns und Schreibens. Manchmal bezeichnete er einen Band als „Arbeitskopie“ für die Lehre: Auf den Rücken eines Buches zu Orson Welles' *Touch of Evil* (1958) klebte er beispielsweise ein Etikett mit der Aufschrift: „My annot[ated] copy“. Auf der ersten Seite von Marilyn Singers *A History of the American Avant-Garde Cinema* (1976) prangt unübersehbar in der rechten Ecke sein handschriftlicher Vermerk: „My work copy“.

Eine große Anzahl der Bücher, die in seiner Bibliothek zu finden sind, hatte Vogel antiquarisch gekauft, zahlreiche andere waren Geschenke von Freund/inn/en, Bekannten und Angehörigen. Darin finden sich Widmungen von tiefer Zuneigung: „To my dear Papa, the original subversive. Of this we are made and yet and yet and yet. Happy Birthday – 1998, Love Steve“.

Da die existierenden Archiv- und Bibliotheksräume des Filmmuseums die Wiederaufstellung, Katalogisierung und Nutzung der 6000 Bände starken *Amos Vogel Library* nicht erlaubt hätten, wurden neue Räumlichkeiten für diesen Zweck angemietet. Jetzt liegt es an uns, diesen Schatz aufzuarbeiten, via Internetdatenbank recherchierbar zu machen und unseren Lesern und Leserinnen zur Verfügung zu stellen. Dieser freudvollen Tätigkeit werden wir uns in den kommenden Jahren mit größter Genauigkeit widmen.

Elisabeth Streit/Paolo Caneppele



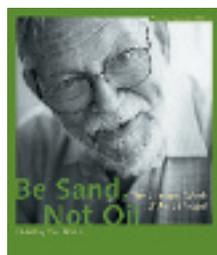
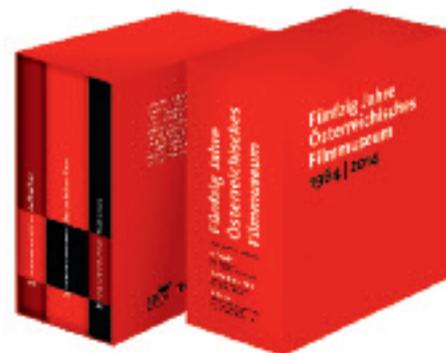
Amos Vogel's Living Room, New York © Martina Kudláček

Amos Vogel Library, Wien



Bücher 2014

In den letzten Jahren hat das Filmmuseum seine Publikationsaktivitäten deutlich verstärkt. In der Reihe **FilmmuseumSynemaPublikationen** werden seit 2005, gemeinsam mit SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien, **reich illustrierte Bücher** zu zeitgenössischen Filmschaffenden und zur Filmgeschichte verlegt. Bis jetzt sind 24 Bände erschienen. In der Reihe **KINO** präsentieren der Zsolnay-Verlag und das Filmmuseum seit 2002 Bücher zu populären Genres und bedeutenden Filmkünstler/innen. Weitere Informationen dazu und zu allen anderen Büchern, die das Filmmuseum publiziert hat und vertreibt, finden sich auf www.filmmuseum.at.



Band 24
Be Sand, Not Oil
The Life and Work of Amos Vogel
 Hg. Paul Cronin
 Wien 2014, 272 Seiten
 In englischer Sprache
 ISBN 978-3-901644-59-7



Band 22
Kollektion. Fünfzig Objekte: Filmgeschichten aus der Sammlung des Österreichischen Filmmuseums
 Hg. Paolo Caneppele und Alexander Horwath
 Wien 2014, 192 Seiten
 In deutscher Sprache
 ISBN 978-3-901644-56-6



Band 23
Hou Hsiao-hsien
 Hg. Richard I. Suchenski
 Wien 2014, 272 Seiten
 In englischer Sprache
 ISBN 978-3-901644-58-0



Band 21
Das sichtbare Kino. Fünfzig Jahre Filmmuseum: Texte, Bilder, Dokumente
 Hg. Alexander Horwath
 Wien 2014, 352 Seiten
 In deutscher und englischer Sprache
 ISBN 978-3-901644-55-9



Band 20
Aufbrechen. Die Gründung des Österreichischen Filmmuseums
 Eszter Kondor
 Wien 2014, 224 Seiten
 In deutscher Sprache
 ISBN 978-3-901644-54-2

Band 19
Joe Dante
 Hg. Nil Baskar und Gabe Klinger
 Wien 2013, 256 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-52-8

Band 18
Dominik Graf
 Christoph Huber und Olaf Möller
 Wien 2013, 208 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 978-3-901644-48-1

Band 17
A Post-May Adolescence. Letter to Alice Debord
 Olivier Assayas; übersetzt von Adrian Martin und Rachel Zerner
 Wien 2012, 104 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-44-3

Band 16
Olivier Assayas
 Hg. Kent Jones
 Wien 2012, 256 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-43-6

Band 15
Screen Dynamics. Mapping the Borders of Cinema
 Hg. Gertrud Koch, Volker Pantenburg und Simon Rothöhler
 Wien 2012, 184 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-39-9

Band 14
Was ist Film
 Hg. Stefan Grisseemann, Alexander Horwath und Regina Schlagnitweit
 Wien 2010, 208 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 978-3-901644-36-8

Band 13
Romuald Karmakar
 Hg. Olaf Möller und Michael Omasta
 Wien 2010, 256 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 978-3-901644-34-4

Band 12
Apichatpong Weerasethakul
 Hg. James Quandt
 Wien 2009, 256 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-31-3
Vergriffen

Band 11
Gustav Deutsch
 Hg. Wilbirg Brainin-Donnenberg und Michael Loebenstein
 Wien 2009, 252 Seiten
 In deutscher und englischer Sprache
 ISBN 978-3-901644-30-6

Band 10
Michael Pilz. Auge Kamera Herz
 Hg. Olaf Möller und Michael Omasta
 Wien 2008, 288 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 978-3-901644-29-0

Band 9
Film Curation. Archives, Museums, and the Digital Marketplace
 Paolo Cherchi Usai, David Francis, Alexander Horwath und Michael Loebenstein
 Wien 2008, 240 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-24-5

Band 8
Lachende Körper. Komikerinnen im Kino der 1910er Jahre
 Claudia Preschl
 Wien 2008, 208 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 978-3-901644-27-6

Band 7
Jean Epstein. Bonjour Cinéma und andere Schriften zum Kino
 Hg. Nicole Brenez und Ralph Eue; übersetzt aus dem Französischen von Ralph Eue
 Wien 2008, 160 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 978-3-901644-25-2

Band 6
James Benning
 Hg. Barbara Pichler und Claudia Slanar
 Wien 2007, 264 Seiten. In englischer Sprache. ISBN 978-3-901644-23-8

Band 5
Josef von Sternberg. The Case of Lena Smith
 Hg. Alexander Horwath und Michael Omasta
 Wien 2007, 304 Seiten.
 In deutscher und englischer Sprache.
 ISBN 978-3-901644-22-1

Band 4
Dziga Vertov. Die Vertov-Sammlung im Österreichischen Filmmuseum
 Hg. Österreichisches Filmmuseum, Thomas Tode und Barbara Wurm
 Wien 2006, 288 Seiten. In deutscher und englischer Sprache. ISBN 3-901644-19-9

Band 3
John Cook. Viennese by Choice, Filmemacher von Beruf
 Hg. Michael Omasta und Olaf Möller
 Wien 2006, 252 Seiten.
 In Deutsch (Teil 1) und Englisch (Teil 2).
 ISBN 3-901644-17-2
Vergriffen

Band 2
Peter Tscherkassky
 Hg. Alexander Horwath und Michael Loebenstein
 Wien 2005, 256 Seiten.
 In deutscher und englischer Sprache.
 ISBN 3-901644-16-4
Vergriffen

Band 1
Claire Denis. Trouble Every Day
 Hg. Michael Omasta und Isabella Reicher
 Wien 2005, 160 Seiten. In deutscher Sprache. ISBN 3-901644-15-6
Vergriffen

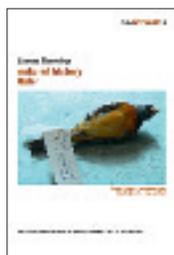
DVDs 2014

Seit 2005 bringt das Österreichische Filmmuseum als Gründungsmitglied der **Edition Filmmuseum** luxuriös ausgestattete DVDs rarer Filme auf den Markt. Die Edition Filmmuseum ist eine gemeinsame DVD-Publikationsreihe von Filmarchiven und kulturellen Institutionen im deutschen Sprachraum. Ziel ist die Verbreitung künstlerisch und historisch relevanter Filme in Ausgaben, die sowohl den Möglichkeiten des Mediums DVD als auch den qualitativen Ansprüchen audiovisueller Archive Rechnung tragen. Wir verstehen dabei das Medium DVD als eine Art „Apparat“ zum Ereignis Film – die DVD dient als Vermittlungsmedium der filmarchivarischen und -kuratorischen Arbeit.



Sergej Eisenstein & Edmund Meisel
Panzerkreuzer Potemkin
Oktjabr' (Oktober)

Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
24-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Thomas Tode, Richard Siedhoff, Stefan Drößler und Petr Bagrov
ISBN 978-3-95860-082-9



James Benning
natural history | Ruhr

Doppel-DVD mit dem Dokumentarfilm *James Benning: Circling the Image*. 28-seitiges Booklet mit Texten von Alexander Horwath, James Benning, Werner Dütsch, Reinhard Wulf, Werner Ružička und Christian Köberl
ISBN 978-3-95860-092-8



Michail Kalatozov
Džim Švantë (Sol' Svanetii)
(Das Salz Swanetiens | Gvozd' v sapoge (Nagel im Stiefel))

Musikbegleitungen von Günter A. Buchwald, Stephen Horne und Masha Khotimski. 16-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Sergej Kaptelev und Alexander Schwarz
ISBN 978-3-95860-084-3



Dziga Vertov
Tri pesni o Lenine
(Drei Lieder über Lenin)

Doppel-DVD mit Zusatzmaterial u.a. dem Dokumentarfilm *Dziga Vertov* von Peter Konlechner. 20-seitiges Booklet mit einem Aufsatz von Adelheid Heftberger
ISBN 978-3-95860-086-7



Martina Kudláček
Fragments of Kubelka

Doppel-DVD und 16-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Tom Gunning, Christian Höller und Nicole Brenez sowie informative Texte von und über Peter Kubelka und Martina Kudláček
ISBN 978-3-95860-085-0

Beide Filme liegen erstmals in digital restaurierter Form mit neuen Musikbegleitungen vor. Die Musikbegleitungen von Günter Buchwald und Stephen Horne wurden 2011 und 2013 bei den Bonner Stummfilmtagen mit dem ersten Preis des Beethovenfestes ausgezeichnet, Masha Khotimskis Musik entstand im Auftrag der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und verwendet georgische Chöre.

Ausgezeichnet mit dem Preis für die „Beste DVD des Jahres 2013/2014“ von einer internationalen Jury des Filmfestivals „Il Cinema Ritrovato in Bologna“

James Benning
Deseret | Four Corners
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
20-seitiges Booklet mit einem Aufsatz von Neil Young
ISBN 978-3-95860-087-4

James Benning
casting a glance | RR
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
20-seitiges Booklet mit Beiträgen von Christian Höller und James Benning
ISBN 978-3-95860-076-8

Michael Pilz
Himmel und Erde
Doppel-DVD und 16-seitiges Booklet mit einem Aufsatz von Michael Pekler und einem Text von Michael Pilz
ISBN 978-3-95860-062-1

Danièle Huillet & Jean-Marie Straub
Klassenverhältnisse
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
16-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Hans Hurch, Barton Byg und Klaus Kanzog
ISBN 978-3-95860-011-9

Werner Schroeter
Der Bomberpilot | Nel Regno di Napoli
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
16-seitiges Booklet mit Texten von Werner Schroeter, Rainer Werner Fassbinder, Wolf Wondratschek, Bradford Nordeen und Gérard Courant
ISBN 978-3-95860-061-4

James Benning
American Dreams (lost and found)
Landscape Suicide
Doppel-DVD und 20-seitiges Booklet mit Beiträgen von Barbara Pichler, James Benning, Alexander Horwath und Michael Loebenstein
ISBN 978-3-95860-068-3

Dziga Vertov
Šestaja časť mira (Ein Sechstel der Erde) | Odinnadcatyj (Das Elfte Jahr)
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial. Musik von Michael Nyman. 32-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Barbara Wurm, Thomas Tode, Adelheid Heftberger, Aleksandr Derjabin und Michael Loebenstein
ISBN 978-3-95860-053-9

Erich von Stroheim
Blind Husbands
DVD mit Zusatzmaterial. Musikbegleitung von Günter A. Buchwald.
20-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Alexandra Seibel, Paolo Caneppele, Michael Loebenstein
ISBN 978-3-95860-003-4

James Benning
California Trilogy
Doppel-DVD mit drei Filmen von James Benning: *El Valley Centro*, *Los* und *Sogobi*.
16-seitiges Booklet mit Beiträgen von Claudia Slanar und James Benning.
ISBN 978-3-95860-078-2

Lev Kulešov
Po zakonu (Nach dem Gesetz)
DVD mit Bonusfilm *Vaša znakomaja (Ihre Bekannte)*. Musik von Franz Reizecker.
16-seitiges Booklet mit einem Aufsatz von Barbara Wurm und einem Gespräch von Michael Loebenstein mit Franz Reizecker
ISBN 978-3-95860-063-8

John Cook
Langsamer Sommer | Schwitzkasten
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
16-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Dominik Kamalzadeh und Michael Loebenstein
ISBN 978-3-95860-044-7

Dziga Vertov
Entuziazm (Simfonija Donbassa)
Doppel-DVD mit Zusatzmaterial.
4-seitiges Booklet mit Aufsätzen von Klemens Gruber und John MacKay
ISBN 978-3-95860-001-0

Sammlungen und Forschung 2014

Ein ganzheitliches und systematisches Verständnis von Kuratorenschaft zielt nicht nur auf die Programm- und Vermittlungsaktivitäten eines Museums, sondern auch auf Fragen der Sammlungspolitik und des Zugangs zu den Sammlungen. Im Archiv des Österreichischen Filmmuseums sind **Filme, Filmliteratur, Plakate, Fotos, Dokumente, technische Geräte** und **Audiomaterialien** unter einem Dach versammelt. Seit einiger Zeit werden Teile dieser reichen Bestände sukzessive online zugänglich gemacht. Digitale Plattformen und Online-Datenbanken sind dabei kein Ersatz oder „Nachfolger“ für die eigentlichen Dokumente, sondern dienen dazu, „Repräsentationen“ der ausgewählten Objekte vorzustellen, Forschungsergebnisse und Teile des Katalogs zu publizieren und den Weg für internationale Austauschprojekte zu bereiten.

Als wissenschaftliche Institution unterstützt und initiiert das Filmmuseum darüber hinaus Forschungsprojekte im universitären und außeruniversitären Rahmen. Wir bieten Studierenden und Forschenden nicht nur die größte Fachbibliothek des Landes, sondern ermöglichen auch den Zugang zu filmhistorischen Primärquellen und unterstützen ihre Vorhaben durch archivarisches und filmhistorisches

Know-how. Zum Teil sind die Forschungsprojekte unmittelbar mit der Aufarbeitung und Interpretation unserer Sammlungsbestände verbunden.

NEUERWERBUNGEN

Das Archiv des Filmmuseums ist lebendig – und die einzelnen Sammlungen werden laufend erweitert. Durch Ankauf, Filmpatenschaften fördernder Mitglieder, Schenkungen oder Depots von Filmkünstler/inne/n, Verleihfirmen und der Republik Österreich wuchs die Filmsammlung im Jahr 2014 um rund 400 Filme an. Einer davon, Dietmar Brehms *Kalkito-Clips. Private Version Volume 1*, war vom Filmmuseum selbst kommissioniert – für den Kinoabend in Erinnerung an Lou Reed.

Zu den weiteren Neuerwerbungen zählen u.a. Werke von Marco Bellocchio, Luis Buñuel, Jane Campion, Léos Carax, Segundo de Chomón, George Cukor, Luc & Jean-Pierre Dardenne, Raymond Depardon, Gustav Deutsch, Lav Diaz, Xavier Dolan, Jean Eustache, Asghar Farhadi, Fujita Toshiya, Philippe Garrel, Michael Glawogger, Debra Granik, Michael Haneke, Thomas Heise, Walter Heynowski & Gerhard Scheumann, Henry Hills, Itami Jūzō, Derek Jarman, Abbas Kiarostami, Claude Lanzmann, Mike Leigh, Jerry Lewis, Ernst Lubitsch, David Lynch, Terrence Malick, Chris Marker, Lucrecia Martel, Jonas Mekas, Jean-Pierre Melville, Nanni Moretti, Ōbayashi Nobuhiko, Manoel de Oliveira, Idrissa Ouédraogo, Jafar Panahi, Rithy Panh, Pier Paolo Pasolini, Maurice Pialat, Pere Portabella, Cristi Puiu, Nicholas Ray, Alain Resnais, Jacques Rivette, George A. Romero, Daichi Saito, Werner Schroeter, Ousmane Sembène, Abderrahmane Sissako, Preston Sturges, Suzuki Seijun, Frank Tashlin, Peter Tscherkassky, Gus Van Sant, Wang Xiaoshuai, Orson Welles, Billy Wilder, Danny Williams und Antoinette Zwirchmayr.

WIEN BEWEGT!

Im Oktober 2014 begann das Filmmuseum eine Sammelaktion in Zusammenarbeit mit der Wiener Bevölkerung und den *Wiener Bezirksmuseen* – mit dem Ziel, privat aufbewahrte Filme für die Nachwelt zu retten. Familienfilme, Amateuraufnahmen, Urlaubsfilmchen usw. werden entgegengenommen, um möglichst viele Zeitdokumente vor der drohenden Vernichtung zu bewahren. Das langfristig angelegte Projekt, das gemeinsam mit der *Österreichischen Mediathek* und dem *Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft* durchgeführt wird, stieß bereits in den ersten Monaten auf breite Resonanz. Die Aktion wird auch 2015 weitergeführt, denn immer mehr Menschen, besonders jene in hohem Alter oder ohne Nachkommen, suchen nach einer Möglichkeit, ihre gefilmten Erinnerungen weiterzugeben und zu erhalten.

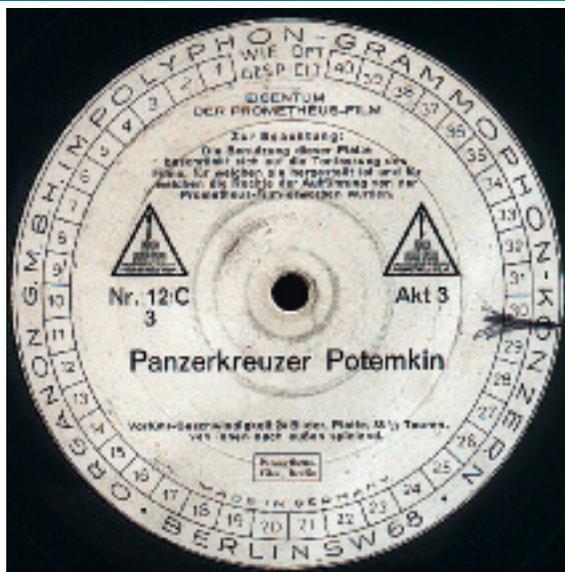
RESTAURIERUNGEN

Damit sie auch künftigen Generationen zugänglich bleiben, müssen Filme restauriert bzw. umkopiert werden. Dies zählt zu den grundsätzlichen Aufgaben aller Filmmuseen und -archive. Für die sachgerechte Durchführung solcher Sicherungsprojekte kooperiert das Filmmuseum mit einem Netzwerk nationaler und internationaler Partner. Seit 2008 nützt das Filmmuseum auch digitale Technologien zur Filmrestaurierung. Das Projekt **Digitale Filmrestaurierung** ermöglicht es, die betreffenden Filme mit einer archivarischen Sorgfalt und entlang restaurierungsethischer Prämissen zu bearbeiten, die im kommerziellen Laborbetrieb nicht erwartet werden können.

2014 wurden einige bedeutende Restaurierungsprojekte abgeschlossen, u.a. die frühe deutsche Stummfilm-



Neuerwerb *La Niña Santa*, 2004, Lucrecia Martel



Etikett einer Nadeltonplatte zu *Panzerkreuzer Potemkin*



Links: Probeaufnahmen (1967) mit Oskar Werner als Papst für *The Shoes of the Fisherman*
Rechts: Wanda Treumann als *Das Teufelchen* (1917/18, Rosa Porten)

komödie *Das Teufelchen* (1917/18) mit Wanda Treumann, inszeniert von Rosa Porten, einer der ersten Spielfilmregisseurinnen Europas. Die einzige erhaltene, mehrfarbig viragierte Nitrokopie, die im Archiv des Filmmuseums aufbewahrt wird, wurde auf Sicherheitsfilm umkopiert.

Nach langjähriger Arbeit fand auch die digitale Rekonstruktion der deutschen Nadeltonfassung von Sergej Eisensteins Klassiker *Bronenosec Potemkin* (*Panzerkreuzer Potemkin*) ihre Vollendung. Nach dem Fund der verschollen geglaubten Nadeltonplatten im Technischen Museum Wien wurde 2005 eine digitale Rekonstruktion unter der Leitung des Filmhistorikers Enno Patalas durchgeführt. 2014 wurde diese anlässlich der DVD-Veröffentlichung neu bearbeitet und steht nun auch für digitale Kinovorführungen zur Verfügung.

Nicht nur das frühe Filmschaffen muss restauriert werden. Besonders gefährdet sind auch jene Filme, die außerhalb der industriellen Infrastruktur entstehen, zum Beispiel **das Werk unabhängiger Filmemacher/innen** oder **Amateurfilme**.

Um die Rettung solcher Filme bemüht sich das Filmmuseum seit Anbeginn. Im ersten Fall arbeiten die Restauratoren oft eng mit den Künstler/innen zusammen, etwa mit Hans Scheufl (Abschluss der Restaurierung seines Films *Hernals*, 1967), Robert Beavers (Beginn der Restaurierung seines Films *From the Notebook Of...*, 1971/1998) oder James Benning. Dank der Wiederentdeckung einer fast makellosen Testkopie von Bennings ungewöhnlichem Kurzspielfilm *O Panama* (1985, mit Willem Dafoe) konnte dieser Film, dessen Originalnegativ Ende der 80er Jahre durch einen Brand vernichtet worden war, nun gesichert werden. 2014 wurde auch die Restaurierung zweier früher Wiener Experimentalfilme abgeschlossen: *Eine Fuge* (1959) von Jörg Ortner und – in Zusammenarbeit mit dem *Klub der Kinoamateure Österreichs* – Friedrich Kuplents *Prater* (1929). Gedreht im heute obsoleten 9,5mm-Format, ist *Prater* nach der digitalen Restaurierung als 35mm-Kopie und als DCP verfügbar.

Auch andere Formen des „ephemerer“ Films erhalten immer mehr Aufmerksamkeit. Filmgattungen wie **Outtakes**, **Probeaufnahmen** und **Trailer** galten lange Zeit nur als „kinematografischer Abfall“, doch sie bieten interessante Blicke hinter die Kulissen der kommerziellen Filmproduktion und sind von großem sozioökonomischen und (film)historischen Wert. Zwei Beispiele aus der Sammlung des Filmmuseums konnten 2014 digital restauriert werden: ein „Artist's test“ für den amerikanischen Spielfilm *The Shoes of the Fisherman* (1968), in dem der österreichische Schauspieler Oskar Werner (vergeblich) für die Rolle des Papsts vorspricht, sowie eine Reihe ungeschnittener Werbe-Interviews für den



von der UNO beauftragten Kriminalfilm *The Poppy Is Also a Flower* (1966) – Yul Brynner im Gespräch mit Rita Hayworth, Trevor Howard, Angie Dickinson u.a.

Die Restaurierungsarbeit des Filmmuseums fand 2014 durch Aufführungen an renommierten Spielstätten wie dem Museum of Modern Art und den Anthology Film Archives in New York, beim Filmfestival *Il Cinema Ritrovato* in Bologna oder auf den Stummfilmfestivals in Bonn und Pordenone großen Anklang.

EFG1914

Anlässlich des Hundertjahr-Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 wurde das mehrjährige Projekt **EFG1914** erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge dieses von der EU geförderten Projekts haben 21 Filmarchive aus 14 europäischen Ländern über 700 Stunden Spiel- und Dokumentarfilmmaterial zum Ersten Weltkrieg digitalisiert und online zugänglich gemacht. Zu den Teilnehmern zählte auch das Filmmuseum, das rund 50 rare Filmzeugnisse oder Unikate beitrug, darunter die gesamte in Westeuropa erhaltene Ausgabe der *Kinonedelja* (*Filmwoche*), die erste Filmarbeit von Dziga Vertov, sowie aufschlussreiche Aufnahmen aus den letzten Jahren der k. u. k. Monarchie. Die digitalisierten Filme sind sowohl über das **European Film Gateway** als auch über **Europeana** online zu sehen.

STADTFILME: BEWEGTE BILDER AUS WIEN

Anlässlich seines 50-Jahr-Jubiläums präsentierte das Filmmuseum in Kooperation mit der Tageszeitung *Der Standard* unter dem Titel **Stadtfilme** eine Reihe ephemerer Filme über Wien. Zwischen Februar und Dezember 2014 wurden im Zwei-Wochen-Rhythmus 23 Filme und Filmausschnitte, die das gesamte 20. Jahrhundert umspannen, auf der Webseite **derStandard.at** veröffentlicht – jeweils kontextualisiert durch Kommentare von Filmwissenschaftler/innen und Historiker/innen. Eine der Grundlagen dafür waren die Forschungsprojekte der letzten Jahre, an denen das Filmmuseum beteiligt war, wie etwa *Film. Stadt. Wien* (2009–2011) oder das DOC-Team-Projekt „*Sponsored Films*“ und die *Kultur der Modernisierung* (2010–2013).

Links: Willem Dafoe in *O Panama* (1985, James Benning)

Rechts: Bei Achmed Beh (1944, Anonym), einer der 23 „Stadtfilme“

Seit seiner Gründung hat sich das Österreichische Filmmuseum der Vermittlung verschrieben. Film soll der Öffentlichkeit in einer Weise präsentiert werden, die die gesamte Tiefe und Breite des Mediums auslotet und seine historische Bedeutung deutlich macht. Grundlage dieser Vermittlungsarbeit war dabei immer die Kinoprojektion als einzigartiges Ensemble aus historischer Technologie, ästhetischem Dispositiv und sozialer Praxis. Das Filmmuseum erwarb dafür hohe Reputation im In- und Ausland – und nach wie vor zählt der Anspruch, Film museumsadäquat darzustellen, zu den zentralen Aspekten unserer Vermittlungsarbeit.

VERMITTLUNG ENTLANG DES PROGRAMMS

Begleitend zu den jeweiligen Abendprogrammen bietet das Filmmuseum laufend diskursive Elemente an: **Vorträge und Einführungen, Publikumsgespräche** und film- und kulturwissenschaftliche **Diskussionsveranstaltungen**. Als Vortragende und Gesprächspartner konnten wir 2014 eine Vielzahl renommierter Filmexpert/inn/en begrüßen: Margaret Bodde, Nicole Brenez, Paolo Cherchi Usai, Chris Dercon, Noam C. Elcott, Simon Field, Daniel Fitzpatrick, Lars Henrik Gass, Kent Jones, Peter Konlechner, Hans Langsteiner, Natacha Laurent, Olaf Möller, Winfried Pauleit, Barbara Pichler, Jacques Rancière, P. Adams Sitney, Gavin Smith, Tanja Vrvilo, Mark Webber, Constantin Wulff u.v.a. **Filmkünstler/innen**, die ihre Arbeiten mit dem Publikum diskutierten: Martin Arnold, Robert Beavers, Sebastian Brameshuber, Josef Dabernig, Thomas Draschan, Dominik Graf, Friedl vom Gröller, Thomas Heise, Peter Kubelka, Martina Kudláček, Claudia Martini, Laure Prouvost, Alice Rohrwacher, Ulrich Seidl, André Siegers, Bernadette Weigel, Ludwig Wüst u.v.a.

Einen wichtigen Beitrag zur filmhistorischen „Grundausbildung“ leisten die **Zyklischen Programme** *Was ist Film* und *Die Utopie Film*. Beide Reihen sind eng mit der Sammlungstätigkeit des Hauses verknüpft und bieten besonders jungen Filmemacher/inn/en und Studierenden einen Überblick über die Geschichte(n) des Films. Einen pointierten Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten erhält das Publikum auch während der **Langen Nacht der Museen**, bei der 2014 fast **2000 Menschen** die fünf Programme des Filmmuseums besucht haben.

FILMMUSEUM ON LOCATION

In Kooperation mit Veranstaltern im In- und Ausland – Festivals, Museen, wissenschaftlichen Konferenzen – ist das Filmmuseum regelmäßig auch außerhalb der eigenen vier Wände aktiv. Filme und Objekte aus den Sammlungen wer-

den für Ausstellungen und Retrospektiven ausgeliehen, Sonderprogramme werden zusammengestellt und Mitarbeiter/innen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse bei Symposien und Fachtagungen. Ein kleiner Auszug der Vorträge und Präsentationen des Filmmuseums „on location“ im Jahr 2014:

- › **Universität für angewandte Kunst, Wien:** Georg Wasner, Vortrag über *Relationale Ästhetik, Aktualität & Nachzeitlichkeit filmdokumentarischer Überlieferungen* (Jänner) |
- › **Museum of Modern Art, New York:** Alexander Horwath, Einführungen zur Retrospektive *Vienna Unveiled: A City in Cinema* (Februar) |
- › **Filmforum, Udine:** Paolo Caneppele, Vortrag über *Items Misplaced in Time. Film Industry's Trade Marks (1893–1920)* im Rahmen der 21. International Film Studies Conference „At the Borders of (Film) History“ (April) |
- › **Universität Bremen:** Alejandro Bachmann, Einführung zu seinem Filmprogramm *On Air. Eine Sprossen- und Zackschrift des 20. Jahrhunderts* im Rahmen des Symposiums „Film Geschichte“ (Mai) |
- › **Deutsches Filmmuseum, Frankfurt:** Alejandro Bachmann, *Die Kino-Maschine*, Vermittlungsprogramm mit Schüler/inn/en (September) |
- › **University of Cambridge, St. John's College:** Alexander Horwath, Vortrag zum österreichischen Avantgardefilm und Panel-Moderation im Rahmen der Forschungskonferenz „Picturing Austrian Cinema“ (September) |
- › **Home Movie Day, Österreichische Mediathek** (Oktober) |
- › **YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival, Wels:** Alejandro Bachmann, Seminar *Filmvermittlung als Spurensuche* für Lehrende (November) |
- › **Anthology Film Archives, New York:** Oliver Hanley, Einführungen zur Filmschau *The Climate of Vienna – The Austrian Film Museum at Fifty* (November) |
- › **Cinefest, Hamburg:** Alejandro Bachmann, Podiumsdiskussion *abgedreht, angelaufen, ausgestellt. Filmvermittlung durch Ausstellen?* (November)

VERMITTLUNGSPROGRAMME FÜR DEN BILDUNGSBEREICH

Die „Schule des Sehens“ beginnt nicht erst mit dem Eintritt in das Erwachsenenleben oder der Universität. Mit seinen vielfältigen Vermittlungsprogrammen fördert das Filmmuseum auch eine differenzierte Auseinandersetzung mit Film und Medien bei Jugendlichen. Auch für Pädagog/inn/en und Studierende werden Programme konzipiert. Im Zentrum steht dabei stets die Begegnung mit Film in all seinen Facetten – als historisches Dokument, Kunstform, Dispositiv und soziales Ereignis.

Führungen. Führungen durch das Filmmuseum, die sich mit der Geschichte des Hauses, den unterschiedlichen Tätig-

Links: Alejandro Bachmann
beim YOUKI, Wels
© Lukas Maul

Rechts: Wolfgang Murnberger
nach dem Film-Talk zu
Himmel oder Hölle



keitsbereichen und Recherchemöglichkeiten sowie der Vermittlung von filmischer Materialität beschäftigen, werden für alle Altersklassen angeboten. 2014 haben rund 400 Schüler/innen, Studierende und weitere Interessierte an diesen Veranstaltungen teilgenommen.

Schule im Kino. Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zwei- bis vierstündigen illustrierten Präsentationen – bei freiem Eintritt – in seinen Wirkungen zu erfahren: Film-Lectures, „Atelier-Besuche“, bei denen Filmschaffende ihre Arbeiten und Arbeitsweisen persönlich vorstellen, Gespräche mit Regisseur/inn/en und Präsentationen von Werken der Filmgeschichte in Originalfassung ergaben in diesem Jahr insgesamt 32 Veranstaltungen. In der neuen Lecture *Behind the Pictures* konnten Jugendliche von 12 bis 15 Jahren erste Erfahrungen mit Avantgardefilmen machen und in *Schnüffler, Spürnasen, Spurensucher – Der Detektiv im Film* die Methoden filmischer Detektive kennen lernen – und was diese mit Kino- und Filmerfahrung zu tun haben. Die Älteren konnten sich in der Lecture *Bilder in der Zeit: Mise en scène* mit der filmischen Einheit der Einstellung und all ihren gestalterischen Möglichkeiten auseinandersetzen. *Close-Ups* widmeten wir u.a. Fred Zinnemanns *High Noon* (1952) und Buster Keatons *The General* (1926). In diesem Format wird der Film im Anschluss an die Projektion anhand ausgewählter Ausschnitte analysiert. In der Reihe der *Film-Talks* sprachen u.a. Wolfgang Murnberger über seinen Film *Himmel oder Hölle* (1991) und Severin Fiala und Veronika Franz über ihren Film *Ich seh Ich seh* (2014), der dieses Jahr in Venedig Weltpremiere feierte. Über das gesamte Jahr haben über **4000 Schülerinnen und Schüler** an den Veranstaltungen teilgenommen.

Fokus Film. In dieser Vermittlungsschiene bietet das Filmmuseum kostenlose Unterrichtspakete für eine intensivere Einbindung von Film in den Schulunterricht an. Als erste österreichische Institution nahm das Filmmuseum im Schuljahr 2013/14 an dem renommierten Vermittlungsprojekt „Le cinéma, cent ans de jeunesse“ der Cinémathèque française teil – gemeinsam mit einer Klasse des BRG/ORG Anton-Krieger-Gasse (unter Leitung von Jutta Kronberger) und der Filmemacherin Valérie Pelet. Nach Filmsichtungen, -analysen und praktischen Übungen zur Plansequenz entstand am Ende des Schuljahres der aus Plansequenzen komponierte Kurzfilm *Das Verhängnis der Neugier/La fatalité*. Im Juni 2014 wurde der Film in der Cinémathèque française vor Schüler/inn/en und Fachleuten aus ganz Europa uraufgeführt.

Summer School. Zum achten Mal fand im August 2014 eine einwöchige *Summer School* statt: Lehrer/innen und andere Interessierte, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten – im Kino – einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten eines differenzierten Umgangs mit dem Medium. **53 Lehrerinnen und Lehrer aus 7 Bundesländern und 4 Nationen** nahmen daran teil. Das in Zusammenarbeit von Alejandro Bachmann, Bettina Henzler, Stefan Huber und Manuel Zahn gestaltete Programm mit dem Titel *Perspektive und Filmvermittlung* verfolgte das Ziel, eine Methode der Filmvermittlung zu erarbeiten, die nicht auf großes Vorwissen oder Fachkenntnissen aufbaut, sondern vor allem den Blick und die Artikulation über das Gesehene schärft.

Lehrveranstaltungen und Kooperationen. Seit 2011 gestaltet das Filmmuseum eine zweiteilige Lehrveranstaltung im Rahmen des Studiums der Theater, Film- und Medienwissenschaft



an der Universität Wien: *Film Curatorship 1* (Wintersemester) und *Film Curatorship 2* (Sommersemester). Im Zuge weiterer **Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungsinitiativen** bietet das Filmmuseum regelmäßig Sonderveranstaltungen an: Wir ermöglichen Lehrbeauftragten und interessierten Gruppen, spezifische Werke im Kino des Filmmuseums zu sehen, oder stellen auf individuelle Anfrage Sonderprogramme zusammen. Im Oktober 2014 begann das EU-Projekt „A Framework for Film Education in Europe“, bei dem das Filmmuseum mit internationalen Partnern an der Festlegung grundsätzlicher Parameter und Definitionen rund um das Konzept der Filmbildung arbeitet. Zudem nahm das Filmmuseum im Juli erneut an der **Kinderuni** teil und bot unter dem Motto „Abenteuer Film“ und „Pionierinnen des Lachens“ zwei Seminare an, die komplett ausgebucht waren.

Das Verhängnis der Neugier / La fatalité, 2014, BRG/ORG Anton-Krieger-Gasse, gedreht im Naturhistorischen Museum Wien

Fördernde Mitglieder 2014

A

Dominik Achatz • Erwin Achter • Martin D. Adamiker • Aleksiev Philip • André Alvarado-Dupuy • Heinrich Ambrosch • Wolfgang Amon • Christina Angerer • Camilo Antonio • Alice Austerlitz • Marisa Awecker

B

Helmut Bacowsky • Hildegard Barcza-Leeb • Alexander Bartuschka • Gerda Bauer • Johannes Baum • Gunther Baumann • Roger Baumeister • Heinz Beck • Ernst Beinstein • Norbert Benda • Rita Berger • Helmut Biely • Marei Biely • Elisabeth Johanna Binder • Michael Biro • Hans-Peter Blechinger • Barbara Bohacsek • Sandra Bohle • Peter Böhm • Christian Böhm • Georg Böhs • Jutta Maria Boselmann • Reinhard Bradatsch • Josef Brainin • Wilbirg Brainin-Donnenberg • Klaus Maria Brandauer • Verena Brandner • Trautl Brandstaller • Christian Breiteneder • Karl Bretschneider • Claudia Brody • Johann Brunthaler • Sabeth Buchmann • Wolfgang Bumberger • Brigitta Burger-Utzer • Christof Burtscher • Klaus Busch • Regina Busch

C

Andrea Christa • Hermann Czech

D

Amalia Dahl • Reinhard David • Christine de Castelbajac • Dorothea De Maroth • Friedrich Demel • Nicoletta Dermota • Michael Diem • Helmuth Dimko • Andreas Donhauser • Birgit Dörfler • Michael Draxlbauer • Alexander Dumreicher-Ivanceanu

E

Paulus Ebner • Martin Eiter • Alexandra Eizinger • Karl Peter Ertl • Lukas Ertl • Robert Ertl • Verena Ertl • Raffaella Essmeister • VALIE EXPORT

F

Florian Fercher • Brigitte Fiala • Helga Fischer • Erwin Flegler • Thomas Florian • Elisabeth Förster-Streffleur • Veronika Franz • Barbara Fränzen • Helga Freitag • Elisabeth Friedel • Angela & Hans-Georg Fromm • Willi Frötscher • Walter Füsseis

G

Veronika Gailberger • Peter Gangl • Bruno Ganz • Markus Gatschnegg • Herbert Gebauer • Hans Geiringer • Sergio Giannella • Klaus Gidl • Robert Gillinger • Susanne Girs • Nike Glaser-Wieninger • Jörg Gottschalk • Sabine Götz • Gabriele Grabler • Dieter Grabner • Helmut Grasser • Peter Grattenthaler • Marika Green • Georg Grigoriadis • Johann Gumpinger • Christoph Gütermann • Gerd Hartmut Güttler

H

Evelyn Haas-Lassnigg • Sebastian Hackenschmidt • Elisabeth Hagen • Maria Hahnenkamp • Kristina Haider • Alexander Haller • Bernadette Haller • Hartmut Haller • George Hamilton • Anton Hammerschmidt • Michael Haneke • Dieter Hauptmann • Vera Hauptmann • Irene Hauser • Dorrit Heilingner • Alexander Heinrich • Franz Henmüller • Kurt Hennrich • Gertrude Henzl • Kurt Hertwig • Karin Hiebler • Harald Hinger • Gerhard Hochwarter • Wolfgang Hofer • Brigitte Höfner • Gerrit Höfner • Johanna Hoffmann • Angelika Höllhuber • Rudolf Holzer • Emil Holzinger • Peter Honisch • Peter Hörmanseder • Alexander Horvath • Brigitte Horwath • Karl Horwath • Bernhard Huber • Doris Huber • Lydia Hübnner • Ursula Hübnner • Michael Hudecek • Friedrun Huemer • Peter Huemer • Peter Ily Huemer • Alfred Hueter • Elfriede Hüngsberg-Jelinek • Stephan Hurch

I

Michael Ibesich • Alexander Ivanceanu

J

Andrei Jafarau • Majda Janezic • Andrea Jessenitschnig • Walter Jöbstl • Dirk Jochems • Werner Jurasek

K

Monika Kaesser • Catharina Kahane • Gerhard Kaiser • Roberto Kalmar • Martin Kaltner • Olaf Kamelger • Gertrud Kaminger • Michael Karas • Caroline Kargl • Peter Kaserer • Martin Kasztler • Karin Kathrein • Gerald Kerkletz • Eva Kernbauer • Ernst Kerstan • Peter Ketscher • Erich Kick • Anton Kieberger • Rainer Kienböck • Ernst Kieningner • Christian Kikuta • Rudolf Klaus • Christoph Klein • Gunther Kleinpeter • Marina Klobucar • Margund Klug • Clemens Knezu • Thomas Michael Knopper • Flavia Kobald • Ivo Nils Kobald • Christian Köberl • Vera Kofler-Mongold • Helene Kofron • Eva Kohout • Leopold Koisser • Emilie Kolb • Christine König • Karl Kontrus • Ilse Köpke • Robert Korn • Gerold Kornher • Heide Kouba • Stefan Kovacevich • Peter Kozderka • Franz Krammel • Thomas Kratschmer • Wolfgang Krauss • Danny Krausz • Carl Kreiner • Sonja Kreith • Klaus Krenn • Christian Krennmayr • Gérard Krieger • Ingrid Kubin • Christine Kungl • Viveka Kunkel • Helmut Kunze • Zaruhi Küpcü • Nina Kusturica • Waltraud Kutschera • Marie-Henriette Kwisda-Köchert

L

Robert Lackner • Manfred Lampl • Hans Langsteiner • Ulrike Lässer • Andreas Leibetseder • Brigitte Leitgeb • Anne Leitner • Bernhard Leitner • Thomas Leitner • Monika Lendl • Alarich Lenz • Barbara Lenz • Günter Leonhartsberger • Petra Lepuschitz • Ruth Leskovar • Werner Leskovar • Johannes Libal • Katharina Lichtblau • Gerald Liegel • Franz Lindl • Hartmut Lissak • Marko Locatin • Chris Lohner • Gerhard Losenicky • Karl August Lueger • Miriam Lukasser • Sophie Lux

M

Christina Machat • Elisabeth Magneau • Suzanne Magnin • Susanne Mahlmeister • Andreas Mailath-Pokorny • Stefan Mair • Johann Mallner • Dieter Marso • Ina Martin • Hellmuth Marx • Sylvia Mattl-Wurm • Karin Matzinger • Katja Mayer • Clarisse Maylunas • Robert Melik-Hakopian • Alexander Graf Meraviglia-Crivelli • Elisa Meyer • Katja Mican • Christophe Millischer • Martin Milos • Angelika Milos-Engelhorn • Karin Misak • Heinrich Mislik • Josef Mittendorfer • Anna Mitterer • Thomas Molnar • Werner Mörth • Friedrich Mühlöcker • Karl Muhr • Angelika Müller • Martin Müller • Loretta Musumeci

N

Josef Nejdil • Nora Nemeskeri • Kurt Neumann • Maria Neuner • Ingrid Nikolay-Leitner • Gerhard Novak

O

Alfred Oberreiter • Armin Obrietan • Claudia Oetker • Silke Ofner • ÖH Angewandte • Manfred Oppermann • Waltraud Orthner • Katharina Österreicher

P

Christian Palmers • Marco Palmers • Rainer Parz • Julia Patuzzi • Gedeon Perneczky • Christoph Berthold Pfaffenbichler • Elisabeth Pfütznner • Barbara Pichler • Dieter Pichler • Sasha Pirker • Johannes Platzer • Erich Plöchl • Paul Ploechl • Agnes Pluch • Harald Podoschek • Rainer Pohl • Wolfgang Pöltinger • Wolfgang Popp • Andrea Pospichal • Sabine Potpetschnigg • Ernestine Prachner • Franz Prassl • Otto Presslich • Peter Primayer • Wolfgang Prokisch • Dagmar Prokop • Christoph Proksch • Gerhard Protschka • Harald Pühringer

R

Johann Rabitsch • Hannes Rachbauer • Edith Raidl • Jörg Rainer • Christian Rathner • Ulrike Rauter • Isabella Reicher • Stephan Reichert • Martin Reinhard • Andreas Reiter • Josef Reiter • Cornelia Renoldner • Karina Ressler • Elfriede Ribarits • Katharina Riese • Birgit Riesenfelder • Gert Riesenfelder • Robin Riess • Georg Rigele • Horst Rohrstorfer • Otto Römisch • Eberhard Roschitz • Johannes Rosenberger • Paul Rosenkranz • Simon Rosner • Peter Georg Rosner • Martin Ross • Elisabeth Rössler • Hermine Röhler • Andreas Rudigier • Sinaida Ruppert

S

Klaus Salaquarda • Viktoria Salcher • Ranthild Salzer • Udo Samel • Helga Schaber • Franz Schädler • Monika Schaudy • Susanne Schaudy • Alexander Scherzer • Elisabeth Schlebrügge • Ingrid Schlögl • Marion Schlosser • Gerhard Schlosser • Othmar Schmiderer • Hannes Heinz Schmidt • Veronika Schnell • Ronald Schnurrenberger • Kurt Scholz • Inge Scholz-Strasser • Lotte Schreiber • Walter Schübler • Angela Schumich • Reinhard Schurawitzki • Katharina Schuster • Libgart Schwarz • Alexander Schwetz • Ulrich Seidl • Franz Seilern • Günther Selichar • Elfie Semotan • Norman Shetler • Hans Sieghart • Michael Silles • Barbara Sittner • Elisabeth Skale • Alexander Slabihoud • Ina Slama • Erich Slovak • Peter Smoczynski • Stefan Somweber • Christian Sperr • Veronika Sperr • Götz Spielmann • Konrad Spindler • Alexander Sprick • Brigitte Stanek • Maria Stassinopoulou • Alexandra Stattin • Ernest Steiner • Brigitte Steininger • Lukas Stepanik • Johanna Stippl • Robert Stöger • Marijana Stoitsits • Pierre Stonborough • Ursula Storch • Helmut Stoyer • Andreas Strasser • Eugenie Strasser • Evita-Desirée Stussak • Elfriede Suhr • Christian Suppan • Georg-Alexander Svastics • Christian Swoboda

T

Katharina Maria Tanzberger • Roland Teichmann • Peter Tengler • Leon Torossian • Jesper L. Träff • Bernhard Trebuch • Maximilian Alexander Trofaier • Anna Barbara Tscharnner • Richard Tschugguel

U

Daniela Ullisch • Andreas Ungerböck

V

Elfriede Valand • Alexander Van der Bellen • Karl Vavrina • Miha Veingerl • Elisabeth Vitouch • Helmut Vorbach

W

Leopold Wabro • Mary Wagener • Erwin Wagenhofer • Manfred Wokolbinger • Philip Waldner • Martin Walitza • Wolfgang Walkam • Gertraude Wanausek • Herta Weber • Annie Weich • Jennifer Marie Weidinger • Martin Weidinger • Yvonne Weiler • Ulrike Weingerl • Werner Weiss • Irma Wernhart • Virgil Widrich • Ralph Wieser • Judith Wieser-Huber • Konrad Wirnschimmel • Daniel Wisser • Josef Wittich • Johanna Wokalek • Paul Wolff-Plottegg • Constantin Wulff

Z

Christian Zagler • Peter Zawrel • Walter Zdolsek • Ingo Zechner • Ingmar Zeiser • Herwig Ziebertmayr • Wilfried Zimmermann • Markus Zöchling • Johannes Zundel • Ulrich Maxim Zundel



Gäste des Filmmuseums 2014

Mit raren Filmen und Live-Auftritten von **Soap & Skin [1]**, **Schmesier [2]** und **Sir Tralala** (im Bild mit **Fritz Ostermayer [3]**) erinnerte das Filmmuseum an Lou Reed. Eine große Retrospektive war **Peter Kubelka** gewidmet (im Bild mit **Thomas Draschan [4]**). **Robert Beavers [5]** präsentierte die Werke von Gregory J. Markopoulos, und **Margaret Bodde & Kent Jones [6]** von der Film Foundation eröffneten die Schau *American Cinema Restored* – mit einer filmischen Grußbotschaft von Martin Scorsese. In der Reihe *Premiere* stellten **Ludwig Wüst** und Schauspieler **Claudia Martini [18]** Wüsts Filme *Abschied* und *Das Haus meines Vaters* vor, gefolgt von **Alice Rohrwacher [7]** und ihrem in Cannes preisgekrönten Werk *Le meraviglie*. **André Siegers [8]** zeigte sein Debüt *Souvenir*, die Entdeckung des Berlinale-Forums 2014. Turner-Preisträgerin **Laure Prouvost [9]** verzauberte das Wiener Publikum sowohl durch ihre Filme als auch *in person* – ebenso wie **Thomas Heise [10]**, dessen dokumentarisches Œuvre mit einer Gesamtschau gewürdigt wurde. **Nicole Brenez [13]**, **Chris Dercon [11]**, **Noam M. Elcott [17]**, **Daniel Fitzpatrick [16]**, **Lars Henrik Gass [12]**, **Siegfried Mattl & Winfried Pauleit** (im Bild mit **Marc Ries [14]**) und **Jacques Rancière** (im Bild mit **Frederick Baker [15]**) diskutierten in der Vortrags- und Gesprächsreihe *Das Unsichtbare Kino*. **Friedl vom Gröller [19]** zeigte ihr kinematografisches Schaffen mit Ausflügen in die Fotografie. Ein Podiumsgespräch über Wendepunkte, Bewegungen und Aktualität des Kinos um 1964 fand mit **P. Adams Sitney**, **Gavin Smith**, **Tanja Vrvilo [20]** sowie **Natacha Laurent & Olaf Möller [21]** statt.



ESZTER KONDOR (4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 14, 15), SABINE MAIERHOFFER: 1, 2, 3, 8, 10, 16, 17, 18, 19, 20, 21

Filmindex 2014

10/65 **Selbstverstümmelung** 1965, Kurt Kren **9-10/14**
10c/65 Brus wünscht euch seine Weihnachten
 1965, Kurt Kren **9-10/14**
12/66 Cosinus Alpha 1966, Kurt Kren **9-10/14**
16/67 20. September 1967, Kurt Kren **9-10/14**
2 Chinesische Zeichen 1982, Thomas Feldmann **3-4/14**
2001: A Space Odyssey
 1965-68, Stanley Kubrick **10-11/14**
3 Bad Men 1926, John Ford **10-11/14**
3 Filme 1998, Thomas Draschan **3-4/14**
3 Godfathers 1948, John Ford **10-11/14**
37/78 Tree again 1978, Kurt Kren **12/14**
4 luni, 3 săptămâni și 2 zile 2007, Cristian Mungiu **5-6/14**
4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage, siehe:
 4 luni, 3 săptămâni și 2 zile
491 1964, Vilgot Sjöman **3-4/14**
49th Parallel 1941, Michael Powell **4-5/14**
6 Screen Tests 1966, Andy Warhol **2/14**
6/64 Mama und Papa 1964, Kurt Kren **9-10/14**
7 Women 1965, John Ford **10-11/14**
7/64 Leda mit dem Schwan 1964, Kurt Kren
3-4/14 + 9-10/14
7362 1965-67, Pat O'Neill **10-11/14**
8/64 Ana 1964, Kurt Kren **9-10/14**
9 dneji odnogo goda 1962, Michail Romm **3-4/14**
9 Tage eines Jahres, siehe: 9 dneji odnogo goda
9/64 O Tannenbaum 1964, Kurt Kren **9-10/14**
97/98 1998, Goh Harada **3-4/14**

A

A 1965, Jan Lenica **3-4/14**
A Bay of Blood, siehe:
Reazione a catena (Ecologia del delitto)
A Bronx Morning 1931, Jay Leyda **12/14**
A Christmas Carol
 1940, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
A ciascuno il suo 1967, Elio Petri **1/14**
A idade da terra 1980, Glauber Rocha **9-10/14**
A Night At the Opera 1935, Sam Wood **5-6/14 + 12/14**
A Night in Casablanca 1946, Archie Mayo **12/14**
A Nightmare on Elm Street 1984, Wes Craven **9-10/14**
A Stravinsky Portrait 1966, Richard Leacock **5-6/14**
A Walk in the Sun 1945, Lewis Milestone **12/14**
Ab 1. Juli rechts fahren!
 1938, Ostmark Wochenschau **12/14**
Abenteuer in Rio, siehe: *L'Homme de Rio*
Abschied 1914, Ludwig Wüst **9-10/14**
Acht Todeskugeln, siehe: *Kahdeksan surmanluotia*
Adebar 1957, Peter Kubelka **3-4/14**
Adieu Poulet 1975, Pierre Granier-Deferre **1/14**
Adieu, Bulle, siehe: *Adieu Poulet*
advection 2013, Robert Seidel **5-6/14**
Aérogard 1935, Aleksandr Dovženko **5-6/14 + 10-11/14**
Aform (Infinite Millimeter, Raster-Weft, Some Skin Is Still Spreading) 1990, Françoise Raulo,
 Janvier Payrand, Anne-Sarah Le Meur **5-6/14**
After After the End 2014, Laure Prouvost **9-10/14**
Agatha et les lectures illimitées
 1981, Marguerite Duras **4-5/14**
Agatha und das grenzenlose Lesen,
 siehe: *Agatha et les lectures illimitées*
Ägypten 1997, Kathrin Resetarits **12/14**
Akasen chitai 1956, Mizoguchi Kenji **2/14**
Al khourouq lel-nahar 2012, Hala Lotfy **1/14**
Aleksandr Nevskij 1938, Sergej Eisenstein **5-6/14**
Alfa Omega 1961, Bruno Bozetto **5-6/14**
All About Eve 1950, Joseph L. Mankiewicz **12/14**
All My Life 1966, Bruce Bailie **9-10/14**
All Quiet on the Western Front
 1930, Lewis Milestone [2 Versionen] **1/14 + 12/14**
Allotria 1936, Willi Forst **4-5/14**
Am Rande des Rollfelds, siehe: *La Jetée*
America, America 1963, Elia Kazan **5-6/14**
Anagramm 2006, Monika Schmitz **3-4/14**
Anémic Cinéma 1926-27, Marcel Duchamp **2/14**
Angel 1957, Joseph Cornell **3-4/14**
Angst essen Seele auf
 1974, Rainer Werner Fassbinder **5-6/14**

Antiphon 2012, Peter Kubelka **3-4/14**
Apropos Film: Kubelka in New York
 1970, Helmuth Dimko & Peter Hajek **3-4/14 + 12/14**
Arnulf Rainer 1960, Peter Kubelka **3-4/14 + 4-5/14**
Arsenal 1929, Aleksandr Dovženko **5-6/14**
Asche und Diamant, siehe: *Popiòti i diamant*
Asema 1989, Peter von Bagh **9-10/14**
At the Circus 1939, Edward Buzzell **12/14**
Ateliers de La Ciotat 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Attelage d'un camion
 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Aurélia Steiner (Melbourne)
 1979, Marguerite Duras **4-5/14**
Aurélia Steiner (Vancouver)
 1979, Marguerite Duras **4-5/14**
Ausflughafen Schwechat 1961, Margret Veit **12/14**

B

Balanța / Le Chêne 1992, Lucian Pintilie **5-6/14**
Ballada o soldate 1959, Grigorij Čuchraj **2/14**
Ballet mécanique 1924, Fernand Léger **2/14**
Barilla alta società 1984, Federico Fellini **5-6/14**
Barluschke 1997, Thomas Heise **10-11/14**
Baum der Hoffnung, siehe: *Balanța / Le Chêne*
Baxter Vera Baxter 1977, Marguerite Duras **4-5/14**
bbraaotts 2012, Ian Cheng **5-6/14**
Beggars of Life 1928, William A. Wellman **12/14**
Behind This Soft Eclipse 2004, Eve Heller **12/14**
Bei uns I 1993, Günter Zehetner **3-4/14**
Beiqing chengshi / A City of Sadness
 1989, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
Belle of the Nineties 1934, Leo McCarey **5-6/14**
Berlin, Panoptikum Friedrichstraße
 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Big Business 1929, James W. Horne, Leo McCarey
5-6/14
Birth of a Nation 1996, Jonas Mekas **1/14**
Bitter Campari 1984, Federico Fellini **5-6/14**
Bliss 1967, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Blonde Cobra 1959-63, Ken Jacobs **5-6/14**
Blue Moses 1962, Stan Brakhage **10-11/14**
Bodenkunde 1989, Roland Krüger [i.e. Carolyn Krüger]
3-4/14
Bodybuilding 1965-66, Ernst Schmidt jr. **9-10/14**
Bonjour Tristesse 1958, Otto Preminger **12/14**
Boogie Nights 1997, Paul Thomas Anderson **4-5/14**
Boudu sauvé des eaux / Boudu — aus den Wassern gerettet 1932, Jean Renoir **5-6/14**
Boxende Knaben 1892, William Kennedy Laurie
 Dickson / Edison Kinetograph **1/14**
Bucking Broadway 1917, John Ford **10-11/14**
Bully for Bugs 1953, Chuck Jones **5-6/14**

C

Cadaveri eccellenti 1976, Francesco Rosi **1/14**
Captives 2013, Davide Quayola **5-6/14**
Carmaux: Défourmage du coke
 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Carrie 1976, Brian De Palma **9-10/14**
Caught 1949, Max Ophüls **12/14**
Čelovek s kinoapparatom 1929, Dziga Vertov
4-5/14 + 5-6/14
Černý Petr 1964, Miloš Forman **3-4/14**
Césarée 1978, Marguerite Duras **4-5/14**
Chamonix: Le village (?), Cinématographe Lumière **1/14**
Charly Chaplin in Wien
 1931, Selenophon Tonfilmschau Austria **12/14**
Cheyenne Autumn 1964, John Ford **3-4/14 + 10-11/14**
Chibusa yo eien nare 1955, Tanaka Kinuyo **2/14**
Chicago, défilé de policemen
 1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Chikamatsu monogatari 1954, Mizoguchi Kenji **2/14**
Children's Party 1930/68, Joseph Cornell **3-4/14**
chiral 2010, Robert Seidel **5-6/14**
Christmas U.S.A. 1949, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Chumlum 1964, Ron Rice **5-6/14**
Citizen Kane 1941, Orson Welles **10-11/14**
Claire's Knie, siehe: *Le Genou de Claire*

Come Dance With Me 2009, Haluk Akakçe **5-6/14**
Concours de boules 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Confessione di un commissario di polizia al procuratore della repubblica 1971, Damiano Damiani **1/14**
Corbett & Courtney Before the Kinetograph 1894, William
 Kennedy Laurie Dickson / Edison Kinetograph **1/14**
Cosmic Ray 1961, Bruce Conner **2/14**
Crisis: Behind A Presidential Commitment
 1963, Robert Drew, Richard Leacock **3-4/14**
Crossroads Teil 1 1976, Bruce Conner **2/14**
CSU-Werbefilm mit Dr. Otto Schedl zur Landtagswahl
25. November 1962 1962, Anonym **3-4/14**
Cuadecuc Vampir 1971, Pere Portabella **9-10/14**

D

Dangerous Moonlight 1941, Brian Desmond Hurst **4-5/14**
Danse espagnole de la Feria Sevillanos
 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Das Alter der Erde, siehe: *A idade da terra*
Das Attentat, siehe: *L'Attentat*
Das Beinhaus, siehe: *Kostrnice*
Das elfte Jahr, siehe: *Odinadcatyj*
Das Erste Evangelium — Matthäus, siehe:
 Il vangelo secondo Matteo
Das Geständnis, siehe: *L'Aveu*
Das Haus meines Vaters 2013, Ludwig Wüst **9-10/14**
Das Haus, siehe: *Het huis*
Das Haus/1984 1984/2001, Thomas Heise **10-11/14**
Das Jahr 1952, siehe: *Vuosi 1952*
Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern, siehe:
 La Petite marchande d'allumettes
Das Leben der Frau Oharu, siehe: *Saikaku ichidai onna*
Das Nachtschiff, siehe: *Le Navire Night*
Das Netz der tausend Augen, siehe: *Le Secret*
Das Sanatorium zur Sanduhr, siehe:
 Sanatorium pod klepsydrą
Das Schloss im Spinnwebwald, siehe: *Kumonosu-jō*
Das Schweigen, siehe: *Tystnaden*
Das Schwein, siehe: *Le Cochon*
Das Syndikat, siehe: *La polizia ringrazia*
Das Wort, siehe: *Ordet*
Dawn of the Dead 1978, George A. Romero **9-10/14**
d-c-fix Selbstklebeplastic 1963, Anonym **3-4/14**
De gamle 1961, Henning Carlsen **5-6/14**
December 7th 1943, John Ford, Gregg Toland **10-11/14**
Delphine de Oliveira 2009, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Démolition d'un mur (à l'envers)
 1896, Cinématographe Lumière **9-10/14**
Der Ausländer 1987/2004, Thomas Heise **10-11/14**
Der Bahnhof, siehe: *Asema*
Der Ball 1982, Ulrich Seidl **4-5/14**
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert, siehe:
 Confessione di un commissario di polizia al
 procuratore della repubblica
Der Dialog von Rom, siehe: *Il dialogo di Roma*
Der diskrete Charme der Bourgeoisie, siehe:
 Le Charme discret de la bourgeoisie
Der Einmannkrieg, siehe: *Yhden miehen sota*
Der Evakuerte, siehe: *Evakko*
Der ewige Busen, siehe: *Chibusa yo eien nare*
Der Fall Mattei, siehe: *Il caso Mattei*
Der ganze Kosmos — Ein Sommer mit Peter Kubelka
 1988, Peter Gehrig **3-4/14**
Der geteilte Himmel 1964, Konrad Wolf **3-4/14**
Der Lastwagen, siehe: *Le Camion*
Der Leopard, siehe: *Il gattopardo*
Der Mann mit der Kamera, siehe:
 Čelovek s kinoapparatom
Der Mann vom Atlantik, siehe: *L'Homme atlantique*
Der Mond ist aufgegangen, siehe: *Tsuki wa noborinu*
Der Phototermin 2009, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Der Räuber 2010, Benjamin Heisenberg **3-4/14**
Der Reigen, siehe: *La Ronde*
Der Richter, den sie Sheriff nannten, siehe:
 Le Juge Fayard dit le Shériff
Der Tag der Eule, siehe: *Il giorno della civetta*
Der unsichtbare Aufstand, siehe: *État de siège*

Deserto rosso
 1964, Michelangelo Antonioni **3-4/14 + 10-11/14**
Détruire, dit-elle 1969, Marguerite Duras **4-5/14**
Deus e o diabo na terra do sol 1964, Glauber Rocha **3-4/14**
Diagonalsymphonie 1921, Viking Eggeling **2/14**
Dian, Paito 2001, Bernhard Schreiner **3-4/14**
Dichtung und Wahrheit
 1996/2003, Peter Kubelka **3-4/14**
Dickson Plays His Violin 1894, William Kennedy Laurie
 Dickson / Edison Kinetograph **1/14**
Die 317. Sektion, siehe: *La 317ème section*
Die Alten, siehe: *De gamle*
Die Ballade vom Soldaten, siehe: *Ballada o soldate*
Die Basiliken, siehe: *I basilichi*
Die Dame von Musashino, siehe: *Musashino fujin*
Die Edeldame Ogin, siehe: *Ogin-sama*
Die englische Heirat 1934, Reinhold Schünzel **4-5/14**
Die Erinnerungen — ein kleiner Film über Oulu in
den 50er Jahren, siehe: *Muisteja — pieni elokuva*
50-luvun Oulusta
Die Ermordung Matteotti, siehe: *Il delitto Matteotti*
Die Flammen meiner Liebe, siehe: *Waga koi wa moenu*
Die Frau vom Ganges, siehe: *La Femme du Gange*
Die Frau, von der man spricht, siehe: *Uwasa no onna*
Die Geschwister von Gion, siehe: *Gion no kyōdai*
Die große blaue Straße, siehe:
 La grande strada azzurra
Die Illusion fährt mit der Straßenbahn, siehe:
 La ilusión viaja en tranvía
Die Kinder, siehe: *Les Enfants*
Die Lage 2012, Thomas Heise **10-11/14**
Die Liebe der Schauspielerin Sumako, siehe:
 Joyū Sumako no koi
Die Macht und ihr Preis, siehe: *Cadaveri eccellenti*
Die Milchstraße, siehe: *La Voie lactée*
Die Möglichkeit nicht mehr haben, sich weniger
ähnlich zu sein 2003, Yves Netzhammer **5-6/14**
Die negativen Hände, siehe: *Les Mains négatives*
Die Passagierin, siehe: *Pasažerka*
Die Regenschirme von Cherbourg, siehe:
 Les Parapluies de Cherbourg
Die Reise des roten Ballons, siehe:
 Le Voyage du ballon rouge
Die Reise nach Tokio, siehe: *Tōkyō monogatari*
Die Rosenkönigin von Pessac 1979, siehe:
 La Rosière de Pessac 1979
Die Rosenkönigin von Pessac, siehe:
 La Rosière de Pessac
Die rote Wüste, siehe: *Deserto rosso*
Die Straße der Schande, siehe: *Akasen chitai*
Die Stunde des Wolfs, siehe: *Vargtimmen*
Die Todesmühlen 1945, Hanuš Burger **12/14**
Die umherziehende Kaiserin, siehe: *Ruten no ōhi*
Die Verachtung, siehe: *Le Mépris*
Die Wanderungen von Tanaka Kinuyo, siehe:
 Tanaka Kinuyo no tabidachi
Directed by John Ford 1971, Peter Bogdanovich **10-11/14**
Dirtd + Venus 1991, Dietmar Brehm **2/14**
distorted areas~ 2007, Manuel Knapp **5-6/14**
Divjad 1965, Karpo Aćimović (Godina) & Jure Pervanje
3-4/14
Doctor Bull 1933, John Ford **10-11/14**
Dog Star Man: Part 4 1964, Stan Brakhage **3-4/14**
Dom / Das Haus
 1959, Walerian Borowczyk & Jan Lenica **5-6/14**
Don Kihot 1961, Vlado Kristl **5-6/14**
Don Quixote, siehe: *Don Kihot*
Don't Torture a Duckling, siehe:
 Non si sevizia un paperino
don't touch me when I start to feel safe
 2003, Brigitta Bödenauer **5-6/14**
Dongdong de jiaqi / A Summer at Grandpa's
 1984, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
Don't Look Now 1973, Nicolas Roeg **9-10/14**
Down Wind 1972, Pat O'Neill **10-11/14**
Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying
and Love the Bomb 1964, Stanley Kubrick **3-4/14**
Drame chez les Fantochez 1908, Emile Cohl **2/14**

Dream Work 2001, Peter Tscherkassky **4–5/14**
Dreyers Zitat 2001–2002, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Drums Along the Mohawk 1939, John Ford **10–11/14**
Du sang de la volupté et de la mort (Psyche, Lysis, Charmides) 1947–48, Gregory J. Markopoulos **9–10/14 + 10–11/14**
Dublin, pompiers – un incendie 1
 1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Duck Amuck 1953, Chuck Jones **5–6/14**
Duck Dodgers in the 24 1/2th Century
 1953, Chuck Jones **5–6/14**
Duck Soup 1933, Leo McCarey **12/14**
Dunkle Nacht, Kalkutta, siehe: *Nuit Noire Calcutta*
Dust 2010, Takehito Koganezawa **5–6/14**

E

E3 2002, Robert Seidel **5–6/14**
Easycut 1971, Pat O'Neill **10–11/14**
Eat 1964, Andy Warhol **10–11/14**
Egypte, bourricot sous les palmiers
 1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Eigruber Audienz 1940, Anonym **12/14**
Ein Arbeiterclub in Sheffield 1965, Peter Nestler **3–4/14**
Ein Bulle sieht rot, siehe: *Un condé*
Ein Drittes Reich 1975, Alfred Kaiser **12/14**
Ein Kind zu töten ..., siehe:
¿Quién puede matar a un niño?
Ein Regisseur auf seinem Weg zur Menschwerdung – Die Geschichte des Mikko Niskanen, siehe: *Ohjaaja matkalla ihmiseksi – Mikko Niskanen tarina*
Ein Schloss in Italien, siehe: *Un château en Italie*
Eine Fuge 1959, Jörg Ortner **12/14**
Eine Geschichte von Chikamatsu, siehe:
Chikamatsu monogatari
Eine Stadt zittert vor Solo, siehe: *Solo*
Einleitung zu Arnold Schoenbergs Begleitmusik zu einer Lichtspielszene 1972, Jean-Marie Straub & Danièle Huillet **12/14**
Einszweidrei 1965–68, Ernst Schmidt jr. **9–10/14**
Eisenzeit 1991, Thomas Heise **10–11/14**
El Viento 2006, Takagi Masakatsu **5–6/14**
Eltern (Mutter, Vater) 1997–99, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Elvis 2001, Jonas Mekas **12/14**
Emak-Bakia 1927, Man Ray **2/14**
En rachâchant 1982, Danièle Huillet & Jean-Marie Straub **4–5/14**
ENIAIOS IV 1947–91, Gregory J. Markopoulos
 [Four reels] **10–11/14**
Entr'acte 1924, René Clair & Francis Picabia **4–5/14**
Entrée du cinématographe à Vienne
 1896, Cinématographe Lumière **12/14**
Éntuziazm (Simfonija Donbassa)
 1930, Dziga Vertov **4–5/14 + 5–6/14**
Epileptic Seizure Comparison 1976, Paul Sharits **5–6/14**
Eraserhead 1977, David Lynch **3–4/14**
Erde, siehe: *Zemlja*
Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger, siehe: *Indagine su un cittadino al di sopra di ogni sospetto*
Eros, o Basileus 1966, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
Erwin, Toni, Ilse 1968/69, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Erzählung von den späten Chrysanthenen, siehe:
Zangiku monogatari
Erzählungen unter dem Regenmond, siehe:
Ugetsu monogatari
Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin Sophie von Hohenberg † 1914, Éclair **1/14**
Ezide dawanu / The Sandwich Man 1983, Hou Hsiao-hsien, Wan Jen, Tseng Chuang-hsiang **5–6/14**
Es muss ein Stück vom Hitler sein
 1963, Walter Krüttner **3–4/14**
Espagne, danse au bivouac
 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
État de siège 1972, Costa-Gavras **1/14**
Eugen Bavcar, Vue Tactile, Louvre
 2001, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Eureka 1974, Ernie Gehr **9–10/14**
Evakko 1956, Ville Salminen **9–10/14**

F

Fa yeung nin wa / In the Mood for Love
 2000, Wong Kar-wai **9–10/14**
Faneurs 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Fat City 1972, John Huston **9–10/14**
Fata Morgana 1971, Werner Herzog **9–10/14**
Fenger ti ta cai / Cheerful Wind 1981, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
Fenggui laide ren / The Boys from Fengkuei
 1983, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
Fernsehen, Christine und ich
 1993, Günter Zehetner **3–4/14**
Festland Donau 2002, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Film 1965, Alain Schneider **3–4/14**
Fireworks 1947, Kenneth Anger **3–4/14 + 12/14**
Fist Fight 1964, Robert Breer **3–4/14**
Five Film Exercises: Film 4
 1944, John & James Whitney **12/14**
Flaming Creatures 1963, Jack Smith **2/14**
Fleming Faloon 1963–64, Owen Land (George Landow) **3–4/14**
Flowers of Asphalt 1949–51, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
Flusspferde 1993, Karl Kels **10–11/14**
Folded Nature 2013, Hugo Arcier **5–6/14**
folds 2011, Robert Seidel **5–6/14**
Forbidden Symmetries (part 3)
 2014, Rouzbeh Rashidi **10–11/14**
Force of Evil 1948, Abraham Polonsky **12/14**
Foregrounds 1978, Pat O'Neill **10–11/14**
Forest of Bliss 1986, Robert Gardner **9–10/14**
Fort Apache 1948, John Ford **10–11/14**
Four Sons 1928, John Ford **10–11/14**
Fragments of Kubelka 2012, Martina Kudláček **3–4/14**
Frankenstein Must Be Destroyed
 1969, Terence Fisher **9–10/14**
Franz Grimus 1977, Michael Pilz **12/14**
Frauen der Nacht, siehe: *Yoru no onnatachi*
Frisch 1987, Karin Hörlner **3–4/14**

G

Gala 1961, Jean-Daniel Pollet **5–6/14**
Galaxie 1966, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
Gammelon 1967, Gregory J. Markopoulos **9–10/14 + 10–11/14**
Gas, Inspektor Palmu!, siehe: *Kaasua, komisario Palmu!*
Gaslight 1940, Thorold Dickinson **4–5/14**
Gegenwart 2012, Thomas Heise **10–11/14**
General in resni clovek 1962, Vlado Kristl **3–4/14**
Germany Calling 1941, Charles Ridley **9–10/14**
Gertrud 1964, Carl Theodor Dreyer **3–4/14**
Gewalt: die fünfte Macht im Staat, siehe:
La violenza: quinto potere
Gift für die Elfen, siehe: *Veneno para las hadas*
Ginger e Fred 1986, Federico Fellini **5–6/14**
Ginger und Fred, siehe: *Ginger e Fred*
Gion bayashi 1953, Mizoguchi Kenji **2/14**
Gion no kyōdai 1936, Mizoguchi Kenji **2/14**
Gnir Rednow
 1955, Joseph Cornell & Stan Brakhage **9–10/14**
Go! Go! Go! 1962–64, Marie Menken **1/14 + 3–4/14**
God Told Me To (aka Demon) 1976, Larry Cohen **9–10/14**
Gott und der Teufel im Land der Sonne, siehe:
Deus e o diabo na terra do sol
Graf Zokan 1969, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Grandma's Dream 2013, Laure Prouvost **9–10/14**
grapheme 2014, Robert Seidel **5–6/14**
 _grau 2004, Robert Seidel **5–6/14**
Gremlins – Preview Version 1984, Joe Dante **9–10/14**
Gut ein Tag mit Verschiedenem 1998, Albert Sackl **3–4/14**
Gutes Ende 2011, Friedl vom Gröller **4–5/14**

H

Hai shang hua / Flowers of Shanghai
 1998, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
Haircut (No. 1) 1963, Andy Warhol **10–11/14**
Halloween 1978, John Carpenter **9–10/14**
Hangmen Also Die! 1943, Fritz Lang **10–11/14**

Haonan haonu / Good Men, Good Women

1995, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
Harakiri, siehe: *Seppuku*
Härmästä poikia kymmenen 1950, Ilmari Unho **9–10/14**
Haus / House 1977, Ōbayashi Nobuhiko **9–10/14**
Hedy 1966, Andy Warhol **5–6/14**
Heidi & Friedl 1970, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Her Glacial Speed 2001, Eve Heller **4–5/14**
Hernals 1967, Hans Scheufl **12/14**
Herrenpartie 1964, Wolfgang Staudte **3–4/14**
Het huis 1961, Louis van Gasteren **5–6/14**
Heuballen 1981, Karl Kels **3–4/14 + 10–11/14**
HHH – Portrait de Hou Hsiao-hsien
 1997, Olivier Assayas **5–6/14**
Hier Strauss 1965, Don A. Pennebaker **1/14 + 3–4/14**
Himmel oder Hölle 1990, Wolfgang Murnberger **12/14**
Himself as Himself 1967, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
Hiroshima mon amour 1959, Alain Resnais **4–5/14**
Horse Feathers 1932, Norman Z. McLeod **12/14**
How Green Was My Valley 1941, John Ford **10–11/14**
How the Ladies Pay – Lou Reed 1977, Michael Pilz **2/14**
How to Make Money Religiously
 2014, Laure Prouvost **9–10/14**
Hyper Geography/Survey 2011–12, Joe Hamilton **5–6/14**

I

I Accuse! 1958, José Ferrer **4–5/14**
I basiliski 1963, Lina Wertmüller **5–6/14**
I wie Ikarus, siehe: *I... comme Icare*
I... comme Icare 1979, Henri Verneuil **1/14**
Ich auch, auch, ich auch 2012, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Ich bin zwanzig Jahre alt, siehe:
Zastava Il'ica (Mne dvadcat' let)
Ich habe Angst, siehe: *Io ho paura*
Idi i smotri 1985, Elem Klimov **2/14 + 9–10/14**
Ihr Name aus Venedig im verlassenen Kalkutta, siehe:
Son nom de Venise dans Calcutta désert
Ikiru 1952, Kurosawa Akira **5–6/14**
Il buono, il brutto, il cattivo / The Good, the Bad and the Ugly 1966, Sergio Leone **5–6/14**
Il caso Mattei 1972, Francesco Rosi **1/14**
Il delitto Matteotti 1973, Florestano Vancini **1/14**
Il dialogo di Roma 1982, Marguerite Duras **4–5/14**
Il gattopardo 1963, Luchino Visconti **5–6/14**
Il giorno della civetta 1968, Damiano Damiani **1/14**
Il n'y a pas de fumée sans feu 1973, André Cayatte **1/14**
Il Palio 1999, Georg Wajner **3–4/14**
Il vangelo secondo Matteo
 1964, Pier Paolo Pasolini **3–4/14**
Im Glaskäfig, siehe: *Tras el cristal*
Im Glück (Neger) 1999/2006, Thomas Heise **10–11/14**
Im Wiener Prater 2013, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Imbiss – Spezial 1990, Thomas Heise **10–11/14**
Impatience 1928, Charles Deukeuleire **3–4/14**
Impermanence Trajectory: Stained Seed
 2014, AUJIK **5–6/14**
In sittlicher Teilnahme 1999, Alina Viola Grumiller **3–4/14**
in statu nascendi 2011, Kijek/Adamski **5–6/14**
Indagine su un cittadino al di sopra di ogni sospetto
 1970, Elio Petri **1/14**
Index – Hans Richter
 1969, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
India Song 1975, Marguerite Duras **4–5/14**
Indochine, embarquement d'un bœuf à bord d'un navire
 [?], Cinématographe Lumière **1/14**
Indochine, fumerie d'opium [?],
 Cinématographe Lumière **1/14**
Indochine, promenade du dragon Chinois à cholon [?],
 Cinématographe Lumière **1/14**
Information About Comets
 1996, Jennifer Steinkamp **5–6/14**
Information Please 1944, Office of War Information,
 Bureau of Motion Pictures **4–5/14**
Ins Licht hinaustreten, siehe: *Al khoroug lel-nahar*
inside 2005, Philipp Hirsch, Heiko Tippelt **5–6/14**
Intime Beleuchtung, siehe: *Intimní osvětlení*
Intimní osvětlení 1965, Ivan Passer **3–4/14**

Invasion of the Body Snatchers 1956, Don Siegel **5–6/14**
Invocation of My Demon Brother
 1969, Kenneth Anger **5–6/14 + 9–10/14**
Io ho paura 1977, Damiano Damiani **1/14**
It Happened One Night 1934, Frank Capra **12/14**
It, Heat, Hit 2010, Laure Prouvost **9–10/14**
Italien 1999, Thomas Draschan **3–4/14**
IXE 1980, Lionel Soukaz **10–11/14**

J

Japanese Dancers 1897, William Kennedy Laurie
 Dickson/Edison Kinetograph **1/14**
Japon, escrime au sabre Japonais
 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Jazz of Lights 1954, Ian Hugo **12/14**
Jérusalem, porte de Jaffa, côte est
 1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Jiushi liuliude ta / Cute Girl 1980, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
John Ford Footage Simulating Battle of Midway
 1942, Anonym **10–11/14**
Jonglierender Knabe 1892, William Kennedy Laurie
 Dickson/Edison Kinetograph **1/14**
Josei no shōri 1946, Mizoguchi Kenji **2/14**
Jōyū Sumako no kai 1947, Mizoguchi Kenji **2/14**
Juha 1937, Nyrki Tapiovaara **9–10/14**
July '71 in San Francisco, Living at Beach Street, Working at Canyon Cinema, Swimming in the Valley of the Moon 1971, Peter Hutton **5–6/14**
Just Me and You 2003, Laure Prouvost **9–10/14**
Just Pals 1920, John Ford **10–11/14**

K

K3 ili Čisto nebo bez oblaka 1963, Mihovil Pansini **3–4/14**
Kaasua, komisario Palmu! 1961, Matti Kassila **9–10/14**
Kahdeksan surmanluotia 1972, Mikko Niskanen **9–10/14**
Kalkito-Clips Private Version: Temporary Thing + Some Kinda Love 2014, Dietmar Brehm **2/14**
Kampflöser Sieg, siehe: *Walkover*
Kapó 1960, Gillo Pontecorvo **1/14**
Kälek 65 1965, Bo Widerberg **3–4/14**
Katzelmacher 1969, Rainer Werner Fassbinder **10–11/14**
Kaus pilvet karkaaavat 1996, Aki Kaurismäki **9–10/14**
Kein Rauch ohne Feuer, siehe:
Il n'y a pas de fumée sans feu
Kenen joukoissa seisot 2006, Jouko Aaltonen **9–10/14**
Kentucky Pride 1925, John Ford **10–11/14**
Kinder. Wie die Zeit vergeht 2007, Thomas Heise **10–11/14**
Kinonedejta No. 22 1918, Dziga Vertov **1/14**
Kinopravda 1922, Dziga Vertov **1/14**
Kirschenzeit 2013, Friedl vom Gröller **4–5/14**
Kiss Me, Stupid 1964, Billy Wilder **3–4/14**
Klondike Annie 1936, Raoul Walsh **5–6/14**
Kodama 1999, Jeffers Egan **5–6/14**
Kohji jiko / Café Lumière 2003, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
Koibumi 1953, Tanaka Kinuyo **2/14**
Komm und sieh, siehe: *Idi i smotri*
Kommando R.A.S., siehe: *R.A.S.*
Kondensstreifen 1982, Karl Kels **3–4/14 + 10–11/14**
Kool Killer 1981, Pola Reuth **3–4/14**
Kostnice 1970, Jan Švankmajer **9–10/14**
Kozure okami: Jigoku e ikuzo! Daigorō
 1974, Kuroda Yoshiyuki **9–10/14**
Kumonosu-jō 1957, Kurosawa Akira **5–6/14**
Kunst & Revolution 1968, Ernst Schmidt jr. **9–10/14**

L

L'Age d'or 1930, Luis Buñuel **4–5/14**
L'Amour à mort 1984, Alain Resnais **10–11/14**
L'Attentat 1972, Yves Boisset **1/14**
L'Avenir dévoilé par les lignes du pied
 1914, Emile Cohl **2/14**
L'Aveu 1970, Costa-Gavras **1/14**
L'Étoile de mer 1928, Man Ray **4–5/14**
L'Homme à la tête en caoutchouc
 1901, Georges Méliès **2/14**
L'Homme atlantique 1981, Marguerite Duras **4–5/14**
L'Homme de Rio 1964, Philippe de Broca **3–4/14**
L'Opéra-mouffe 1958, Agnès Varda **5–6/14**

La 317ème section 1965, Pierre Schoendoerffer **3-4/14**
La Bacchante 2010, Friedl vom Gröller **4-5/14**
La battaglia di Algeri 1966, Gillo Pontecorvo **1/14**
La Belle Époque 2011, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
La Cascade de feu 1904, Georges Méliès **2/14 + 5-6/14**
La Chronophotographie
1882–1902, Étienne-Jules Marey **1/14**
La Cigarette 2011, Friedl vom Gröller **4-5/14**
La Devinière 2000, Benoît Dervaux **9-10/14**
La Fée Carabosse ou le poignard fatal
1906, Georges Méliès **2/14 + 5-6/14**
La Femme du Gange 1973, Marguerite Duras **4-5/14**
La grande strada azzurra 1957, Gillo Pontecorvo **1/14**
La ilusión viaja en tranvía 1954, Luis Buñuel **5-6/14**
La Jetée 1962, Chris Marker **3-4/14**
La Longine 1990, Helga Fanderl **3-4/14**
La Morte vivante 1982, Jean Rollin **9-10/14**
La Passion de Jeanne d'Arc
1928, Carl Theodor Dreyer **3-4/14**
La Petite marchande d'allumettes
1928, Jean Renoir, Jean Tedesco **5-6/14**
La polizia ringrazia
1972, Stefano Vanzina aka »Steno« **1/14**
La Ronde 1950, Max Ophüls **4-5/14**
La Rosière de Pessac 1968, Jean Eustache **5-6/14**
La Rosière de Pessac 1979, Jean Eustache **5-6/14**
La violenza: quinto potere 1972, Florestano Vancini **1/14**
La Voie lactée 1969, Luis Buñuel **5-6/14**
Lady Dracula, siehe: *La Morte vivante*
Land der Wunder, siehe: *Le meraviglie*
Landvogt Sanshō, siehe: *Sanshō dayū*
Lastuja – Taitelijäsuuvun vuosisata
2011, Peter von Bagh **9-10/14**
Laura 1962, Franz Josef Wild **4-5/14**
Laveuses sur la rivière
1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Lawrence of Arabia 1962, David Lean **3-4/14**
Le Baromètre 2004, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Le Camion 1977, Marguerite Duras **4-5/14**
Le Cerceau magique 1908, Emile Cohl **2/14**
Le Charme discret de la bourgeoisie
1972, Luis Buñuel **5-6/14**
Le Cochon
1970, Jean Eustache & Jean-Michel Barjol **5-6/14**
Le Genou de Claire 1970, Eric Rohmer **5-6/14**
Le Journal d'une femme de chambre 1964, Luis Buñuel **3-4/14**
Le Juge Fayard dit le Shériff 1977, Yves Boisset **1/14**
Le Locataire diabolique 1909, Georges Méliès **5-6/14**
Le Magicien 1898, Georges Méliès **2/14**
Le Mépris 1963, Jean-Luc Godard **3-4/14**
Le meraviglie 2014, Alice Rohrwacher **9-10/14**
Le Navire Night 1979, Marguerite Duras **4-5/14**
Le Retour à la raison 1923, Man Ray **2/14**
Le Ring 1896, Cinématographe Lumière **4-5/14**
Le Sang des bêtes 1948, Georges Franju **9-10/14**
Le Secret 1974, Robert Enrico **1/14**
Le Voyage à travers l'impossible
1904, Georges Méliès **5-6/14**
Le Voyage du ballon rouge 2007, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
Leave Her to Heaven 1945, John M. Stahl **12/14**
Leben, siehe: *Ikiru*
Les Bulles de savon animées 1906, Georges Méliès
[Ausschnitt] **2/14**
Les Enfants 1985, Marguerite Duras, Jean Mascolo, Jean Marc Turmine **4-5/14**
Les Mains négatives 1979, Marguerite Duras **4-5/14**
Les Mystères du Château du Dé 1929, Man Ray **4-5/14**
Les Parapluies de Cherbourg
1964, Jacques Demy **3-4/14**
Les Quatre cents farces du Diable
1906, Georges Méliès **5-6/14**
Let's Make a Sandwich 1982, Pat O'Neill **10-11/14**
Lianlian fengchen / Dust in the Wind
1986, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
Lichtspiel Opus I–IV 1921–25, Walter Ruttmann **4-5/14**
Liebe bis in den Tod, siehe: *L'Amour à mort*
Liebesbriefe, siehe: *Koibumi*
Lightnin' 1925, John Ford **10-11/14**
Little Fugitive
1953, Ray Ashley, Morris Engel, Ruth Orkin **12/14**
Lola Montez 1955, Max Ophüls **4-5/14**
Londres, entrée du cinématographe
1896, Cinématographe Lumière **1/14**

Lone Wolf & Cub: Blutiger Schnee, siehe:
Kozure ökami: Jigoku e ikuzo! Daigoro
Long Weekend 1978, Colin Eggleston **9-10/14**
L'Opéra-mouffe 1958, Agnès Varda **5-6/14**
Lou Reed Interviewed at Sydney Airport – August 14th, 1974 1974 **2/14**
Louisa, siehe: *Lovisa – Niskavuoren nuori emäntä*
Love Affair 1939, Leo McCarey **12/14**
Loviisa – Niskavuoren nuori emäntä
1946, Valentin Vaala **9-10/14**

M

Ma peau précieuse 2013, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Machine à damer sur le Canal de Jonage
1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Mädchen der Nacht, siehe: *Onna bakari no yoru*
Mademoiselle 1966, Tony Richardson **4-5/14**
Malpertuis 1972, Harry Kümel **9-10/14**
Man kann nicht zwei Mal in den selben Fluss steigen
2009, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Mann & Frau & Animal 1970-73, VALIE EXPORT **3-4/14**
Mann mit Strohhut 1892, William Kennedy Laurie
Dickson / Edison Kinetograph **1/14**
Marnie 1964, Alfred Hitchcock **3-4/14**
Martin 1977, George A. Romero **9-10/14**
Maskerade 1934, Willi Forst **4-5/14**
Mass for the Dakota Sioux 1964, Bruce Baillie **3-4/14**
Material 2009, Thomas Heise **10-11/14**
Max Turheim 2002–2013, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Mein Bruder. We'll Meet Again 2005, Thomas Heise **10-11/14**
Menschen am Sonntag
1929, Robert Siodmak & Edgar G. Ulmer **5-6/14**
Menschen am Sonntag 2006/11, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Meshe of the Afternoon 1943, Maya Deren **5-6/14**
Messter-Woche 1915. No. 5 1915, Messter-Film **1/14**
Mexique, baignade de chevaux
1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Mia Zia 1984, Nino Pezzella **3-4/14**
Ming Green 1966, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Miss Oyü, siehe: *Oyü sama*
Miyamoto Musashi 1944, Mizoguchi Kenji **2/14**
Moderato cantabile 1960, Peter Brook **4-5/14**
Moment 1970, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Monitor To Vegetables 2010, Laure Prouvost **9-10/14**
Monkey Business 1931, Norman Z. McLeod **5-6/14 + 12/14**
Monolog 2009, Laure Prouvost **9-10/14**
Monson Collection: Vienna 1938
1938, Lafayette P. Monson **12/14**
Monument Film 2012, Peter Kubelka **3-4/14**
Mord in Barcelona, siehe: *Un papillon sur l'épaule*
Mosaik im Vertrauen 1955, Peter Kubelka & Ferry Radax
(Mitarbeit) **3-4/14**
Moscou, rue Tverskaja 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Moshulu Holiday 1966, George Kuchar **5-6/14**
Mothlight 1963, Stan Brakhage **9-10/14**
Muisteja – pieni elokuva 50-luvun Oulusta
2013, Peter von Bagh **9-10/14**
Muriel oder die Zeit der Wiederkehr, siehe:
Muriel ou Le temps d'un retour
Muriel ou Le temps d'un retour 1963, Alain Resnais **3-4/14**
Musashino fujin 1951, Mizoguchi Kenji **2/14**
My Darling Clementine 1946, John Ford **10-11/14**
My Little Chickadee 1940, Edward F. Cline **5-6/14**

N

nach »pièce touchée« 1998, Albert Sackl **3-4/14**
Nana 1926, Jean Renoir **5-6/14**
Nanguo zaijian, nanguo / Goodbye South, Goodbye
1996, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
Naniwa ereji 1936, Mizoguchi Kenji **2/14**
Nanook of the North 1920-21, Robert J. Flaherty **1/14**
Nashömer 1987, Karl Kels **10-11/14**
Nathalie Granger 1972, Marguerite Duras **4-5/14**
Near Dark 1987, Kathryn Bigelow **9-10/14**
Nègres Ashantis, danse du sabre
1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Nekromantik 1987, Jörg Buttgerit **9-10/14**
Nel regno di Napoli / Neapolitanische Geschwister
1978, Werner Schroeter **5-6/14**

Neustadt (Stau – Der Stand der Dinge)
2000, Thomas Heise **10-11/14**
New York Eye and Ear Control 1964, Michael Snow **3-4/14**
New York, Broadway et Union Square
1897, Cinématographe Lumière **1/14**
Nicht versöhnt oder Es hilft nur Gewalt, wo Gewalt herrscht 1964/65, Jean-Marie Straub, Danièle Huillet **3-4/14**
Night Mail 1936, Basil Wright & Harry Watt **5-6/14**
Night Moves 2012, Takeshi Murata, Billy Grant **5-6/14**
Night of the Living Dead 1968, George A. Romero **9-10/14**
Niluöhe nür / Daughter of the Nile
1987, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
No Wonder 1998, Frank Biesendorfer **3-4/14**
Noch nach Jahr und Tag, siehe:
Une aussi longue absence
Non si sevizia un paperino 1972, Lucio Fulci **9-10/14**
Nouvelle Vague 1990, Jean-Luc Godard **10-11/14**
Now 1965, Santiago Alvarez **3-4/14**
Nóz w wodzie 1962, Roman Polanski **3-4/14**
Nuit Noire Calcutta 1964, Marin Karmitz **4-5/14**
Nymphlight 1957, Joseph Cornell **3-4/14**

O

O 1982, Helga Beier **3-4/14**
Obatala 1981, Monika Schmitte **3-4/14**
Octobre à Madrid 1964, Marcel Hanoun **3-4/14**
Odinadcatyj 1928, Dziga Vertov **3-4/14**
Odyssey II 2014, Kim Asendorf **5-6/14**
Of Mice and Men 1939, Lewis Milestone **12/14**
Ogin-sama 1962, Tanaka Kinuyo **2/14**
Oh Dem Watermelons 1965, Robert Nelson **3-4/14**
Oh... Rosalinda!! 1955, Michael Powell & Emeric Pressburger **4-5/14**
Ohjaaja matkalla ihmiseksi – Mikko Niskanen tarina
2010, Peter von Bagh **9-10/14**
Ohne Titel 1981–2000, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Okraïna 1933, Boris Barnet **1/14**
Olavi Virta 1972, Peter von Bagh **9-10/14**
One Froggy Evening 1955, Chuck Jones **5-6/14**
Onna bakari no yoru 1961, Tanaka Kinuyo **2/14**
Operación Ogro 1979, Gillo Pontecorvo **1/14**
Ordet 1954–55, Carl Theodor Dreyer **10-11/14**
Osaaka-Elegie, siehe: *Naniwa ereji*
Otto e mezzo (8 1/2) 1963, Federico Fellini **5-6/14**
Outer and Inner Space 1965, Andy Warhol **3-4/14**
Outer Space 1999, Peter Tscherkassky **10-11/14**
Owt 2007, Laure Prouvost **9-10/14**
Oyü sama 1951, Mizoguchi Kenji **2/14**

P

p.r.a.t.e.r. 1963–66, Ernst Schmidt jr. **3-4/14 + 12/14**
Palata – Frühling 1997
1997–99, Gerhard Geiger **3-4/14**
Pandora and the Flying Dutchman
1951, Albert Lewin **12/14**
Panorama de l'arrivée en Gare de Perrache pris du train
1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Parada 1962, Dušan Makavejev **3-4/14**
Parteitag 1964 1964, Klaus Wildenhahn **3-4/14**
Passażerka 1961/63, Andrzej Munk, Witold Lesiewicz
(Fertigstellung) **12/14**
Passage à l'acte 1993, Martin Arnold **4-5/14**
Passage Briare 2009, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Pat's Birthday 1962, Robert Breer **9-10/14**
Paths of Glory 1957, Stanley Kubrick **1/14**
Pause! 1977, Peter Kubelka **3-4/14**
Penny Serenade 1941, George Stevens **12/14**
Per un pugno di dollari / A Fistful of Dollars
1964, Sergio Leone **3-4/14**
Perché si uccide un magistrato
1975, Damiano Damiani **1/14**
Pered sudom istorii 1962–65, Fridrich Ęrmler **3-4/14**
Pes 1965, Karpo Ācimović (Godina) & Mario Uršič **3-4/14**
Peter Kubelka 1971, Helmuth Dimko & Peter Hajek **3-4/14**
Peter Kubelka in New York
1970, Helmuth Dimko & Peter Hajek **3-4/14**
Peter Kubelka und Jonas Mekas
1994, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Philip Seymour Hoffman im Filmmuseum
2009 [Ausschnitt] **4-5/14**
pièce touchée 1989, Martin Arnold **3-4/14 + 9-10/14**

Pilgrimage 1933, John Ford **10-11/14**
Pink Cloud 2013, Laure Prouvost **9-10/14**
Place Bellecour 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Place des Cordeliers 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Place du pont [?], Cinématographe Lumière **1/14**
Poetry for Sale 2013, Friedl vom Gröller **4-5/14**
Point of Order 1964, Emile de Antonio **3-4/14**
Political Portraits 1969, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Popiół i diament 1958, Andrzej Wajda **12/14**
Porto das Caixas 1963, Paulo César Saraceni **3-4/14**
Portrait einer Bewährung 1965, Alexander Kluge **3-4/14**
Presents 1980-81, Michael Snow **9-10/14**
Prije podne jednog fauna 1963, Tomislav Gotovac **3-4/14**
Primary 1960, Richard Leacock **1/14**
Prismatic Planes 2011, Alex McLeod **5-6/14**
Profondo rosso 1975, Dario Argento **9-10/14**
Prozess Mauthausen: Eigruber im Kreuzverhör
1946, Welt im Film **12/14**
Puce Moment 1949, Kenneth Anger **9-10/14**
Pull My Daisy 1959, Robert Frank **1/14**
Pursued 1947, Raoul Walsh **12/14**

Q

Qianxi manbo / Millennium Mambo
2001, Hou Hsiao-hsien **5-6/14**
Qingmeizhuma / Taipei Story 1985, Edward Yang **5-6/14**
Qu'est-ce que c'est la maturité
2008, Manuel Graf **5-6/14**
Quai de l'archevêché 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
Queimada 1969, Gillo Pontecorvo **1/14**
¿Quién puede matar a un niño?
1976, Narciso Ibáñez Serrador **9-10/14**

R

R.A.S. 1973, Yves Boisset **1/14**
Rabbit of Seville 1949, Chuck Jones **5-6/14**
Ramassage du linge [?], Cinématographe Lumière **1/14**
Rameau's Nephew by Diderot (Thanx to Dennis Young)
by Wilma Schoen 1972–74, Michael Snow **5-6/14**
Ramrod 1947, Andre de Toth **12/14**
Razor Blades 1968, Paul Sharits **5-6/14**
Re-Animator 1985, Stuart Gordon **9-10/14**
Rear Window 1954, Alfred Hitchcock **3-4/14**
Reazione a catena (Ecologia del delitto)
1971, Mario Bava **9-10/14**
Record of a Sneeze 1894, William Kennedy Laurie
Dickson / Edison Kinetograph **1/14**
Regen 1929, Joris Ivens **2/14**
Reise durch Italien 1999, Bernhard Schreiner **3-4/14**
Reminiscences of a Journey to Lithuania
1971, Jonas Mekas **9-10/14**
...Remote... Remote... 1973, VALIE EXPORT **9-10/14**
Report 1963-67, Bruce Conner **3-4/14**
Revolution, siehe: *Kenen juoksaissa seisot*
Rhythmus 21 1921, Hans Richter **2/14**
Riley the Cop 1928, John Ford **10-11/14**
Rio Grande 1950, John Ford **10-11/14**
Riots (Energy Flow Director's Cut) 2013, FIELD **5-6/14**
Rose Hobart 1937, Joseph Cornell **3-4/14**
Rosemary's Baby 1968, Roman Polanski **9-10/14**
Rosso – Farbe des Todes, siehe: *Profondo rosso*
Roulette der Liebe, siehe: *Kärlek 65*
Runs Good 1970, Pat O'Neill **5-6/14**
Rushes for »The Iliac Passion«
ca. 1964, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Ruten no obi 1960, Tanaka Kinuyo **2/14**
Ruthless 1948, Edgar G. Ulmer **12/14**

S

Saikaku ichidai onna 1952, Mizoguchi Kenji **2/14**
Saint Aetæon 1971, Gregory J. Markopoulos **10-11/14**
Saint Joan 1957, Otto Preminger **4-5/14**
Salto Mortale 1931, Ewald André Dupont **4-5/14**
Salute to the Red Army
1943, Ministry of Information **2/14**
Sanatorium pod klepsydrą
1973, Wojciech J. Has **9-10/14**
Sanshō dayū 1954, Mizoguchi Kenji **2/14**
Scenes from the Life of Andy Warhol
1963–90, Jonas Mekas **2/14** [Ausschnitt] + **9-10/14**
Scenes from Under Childhood
1967–70, Stan Brakhage **12/14**
Schlacht um Algier, siehe: *La battaglia di Algeri*
Schleuse 1983, Karl Kels **10-11/14**

Schattenspiele

- Schattenspiele 1915–20, Anonym **12/14**
- Schattenspiele in Niederösterreich, siehe: *Schattenspiele*
udali v Dolnich Rakousich
- Schwarzer Peter, siehe: *Černý Petr*
- Schwechater 1958, Peter Kubelka **3–4/14**
- Scieurs de bois 1896, Cinématographe Lumière **1/14**
- Scorpio Rising 1963, Kenneth Anger **3–4/14**
- scrape 2011, Robert Seidel **5–6/14**
- Seated Figures 1988, Michael Snow **9–10/14**
- See You Later / Au revoir 1990, Michael Snow **9–10/14**
- Sellaisena kuin sinä minut halusit
1944, Teuvo Tulio **9–10/14**
- Semiotic Ghosts 1991, Lisl Ponger **12/14**
- Soppuku 1962, Kobayashi Masaki **3–4/14**
- Sergeant Rutledge 1960, John Ford **10–11/14**
- Serial Entopics 2007, David O'Reilly **5–6/14**
- Seven Men From Now 1956, Budd Boetticher **12/14**
- Sexual Meditation: #1 Motel 1970, Stan Brakhage **3–4/14**
- Sexual Meditation: Faun's Room, Yale
1972, Stan Brakhage **3–4/14**
- Sexual Meditation: Hotel 1972, Stan Brakhage **3–4/14**
- Sexual Meditation: Office Suite
1972, Stan Brakhage **3–4/14**
- Sexual Meditation: Open Field
1973, Stan Brakhage **3–4/14**
- Sexual Meditation: Room With View
1971, Stan Brakhage **3–4/14**
- SF-Paraati 1940, Yrjö Norta **9–10/14**
- SF-Parade, siehe: *SF-Paraati*
- Shadow of a Doubt 1943, Alfred Hitchcock **12/14**
- Shadows 1959, John Cassavetes **12/14**
- She Wore a Yellow Ribbon 1949, John Ford **10–11/14**
- Shack Corridor 1963, Samuel Fuller **12/14**
- Shoulder Arms 1918, Charles Chaplin **5–6/14**
- Shutter Island 2010, Martin Scorsese **10–11/14**
- Siat nousevat vuorelle 2011, Brenna Murphy **5–6/14**
- Sidewinder's Delta 1976, Pat O'Neill **10–11/14**
- Sieg der Frauen, siehe: *Josei no shōri*
- Sien nui you wan / A Chinese Ghost Story
1987, Ching Siu-tung **9–10/14**
- Sleep (Essential Version) 1963, Andy Warhol **10–11/14**
- So Ends Our Night 1941, John Cromwell **12/14**
- So Is This 1982, Michael Snow **9–10/14**
- So wie du mich wolltest, siehe:
Sellaisena kuin sinä minut halusit
- Solo 1970, Jean-Pierre Mocky **1/14**
- Son nom de Venise dans Calcutta désert
1976, Marguerite Duras **4–5/14**
- Song 23: 23rd Psalm Branch (Part 1, Part 2, Coda)
1966/67, Stan Brakhage **10–11/14**
- Sonnensystem 2011, Thomas Heise **10–11/14**
- Sophie und Johann Nehez, Direktor des Zentralkinos Wien
16, wünschen Prosit! 1916, Anonym **12/14**
- Sorrows 1969, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- Sotiros (Alone) 1976/77, Robert Beavers **12/14**
- Souvenir 2014, André Siegers **9–10/14**
- Spherical Harmonics 2014, Alan Warburton **5–6/14**
- Splitter – Ein Jahrhundert der Künstlerfamilie, siehe:
Lastuja – Taiteilijasuvun vuosisata
- Spucken 2000, Friedl vom Gröller **4–5/14**
- Sretanje 1963, Vladimir Petek **3–4/14**
- St. Louis 2013/14, Friedl vom Gröller **4–5/14**
- Stäcka 1924, Sergej Eisenstein **5–6/14**
- Städtebewohner 2014, Thomas Heise **10–11/14**
- Stagecoach 1939, John Ford **10–11/14**
- Stare 1991, Karl Kels **10–11/14**
- Start from the Beginning 2011, Andreas Nicolas Fischer
5–6/14
- State and Main 2000, David Mamet **4–5/14**
- STAU – Jetzt geht's los 1992, Thomas Heise **10–11/14**
- Steamboat Round the Bend 1935, John Ford **10–11/14**
- Strangulation 1968, Hans-Christof & Rosemarie Stenzel
9–10/14
- Streik, siehe: *Stäcka*
- Stuart 2002, Friedl vom Gröller **4–5/14**
- Stunden voller Zärtlichkeit, siehe: *Moderato cantabile*
- Sunday 1961, Daniel Drasin **12/14**
- Sunnyside Up 1929, David Butler **12/14**
- Suspiria 1977, Dario Argento **9–10/14**
- Swain 1950, Gregory J. Markopoulos,
Robert C. Freeman **10–11/14**
- Swallow 2013, Laure Prouvost **9–10/14**
- Synecdoche, New York 2008, Charlie Kaufman **4–5/14**

T

- Tag des Zorns, siehe: *Vredens Dag*
- Tag und Nacht Wäschfrau 1988, Karsten Bött **3–4/14**
- Tagebuch einer Kammerzofe, siehe:
Le Journal d'une femme de chambre
- Tanaka Kinuyo no tabidachi 2009, Kajiyama Koko
- Tarantella 1940, Mary Ellen Bute **12/14**
- Taxi Driver 1976, Martin Scorsese **3–4/14**
- Temporary Thing 2014, Dietmar Brehm **12/14**
- Ten Inch Disappearing Carriage Gun Loading and Firing,
Sandy Hook 1897, William Kennedy Laurie Dickson/
Edison Kinetograph **1/14**
- Termiti 1963, Milan Šamec **3–4/14**
- Terre sans pain (Las Hurdes) 1932, Luis Buñuel **5–6/14**
- Test with Masques for »The Iliac Passion«
1966, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- Text II 1964, Marc Adrian **3–4/14 + 12/14**
- The Act of Seeing With One's Own Eyes
1971, Stan Brakhage **9–10/14**
- The Apartment 1960, Billy Wilder **5–6/14**
- The Artist 2010, Laure Prouvost **9–10/14**
- The Aviator (Manhattan 1955)
1955, Joseph Cornell **3–4/14**
- The Barefoot Contessa
1954, Joseph L. Mankiewicz **12/14**
- The Battle of Midway 1942, John Ford **10–11/14**
- The Big Combo 1955, Joseph H. Lewis **12/14**
- The Big Trail 1930, Raoul Walsh, Louis R. Loeffler **12/14**
- The Bigamist 1953, Ida Lupino **12/14**
- The Boy with Green Hair 1948, Joseph Losey **12/14**
- The Brat 1931, John Ford **10–11/14**
- The Breaking Point 1950, Michael Curtiz **12/14**
- The Brig 1964, Jonas Mekas & Adolfo Mekas **5–6/14**
- The Brood 1979, David Cronenberg **9–10/14**
- The Case of Lena Smith 1929, Josef von Sternberg **12/14**
- The Chase 1946, Arthur D. Ripley **12/14**
- The Chelsea Girls 1966, Andy Warhol **5–6/14**
- The Connection 1962, Shirley Clarke **12/14**
- The Dead Ones 1949, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- The Devil Rides Out 1968, Terence Fisher **9–10/14**
- The Devils 1971, Ken Russell **5–6/14**
- The Electric Princess Picture House
2007, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
- The Evil Dead 1981, Sam Raimi **9–10/14**
- The Fatal Glass of Beer 1933, Clyde Bruckman **12/14**
- The Fighting Lady
1944, Edward Steichen & William Wyler **12/14**
- The Filming of »Twice a Man« 1963, Charles I. Levine
10–11/14
- The First New York Film Festival 1963 **3–4/14**
- The Fly 1986, David Cronenberg **9–10/14**
- The Fugitive 1947, John Ford **10–11/14**
- The Grapes of Wrath 1940, John Ford **10–11/14**
- The Great Blondino 1967, Robert Nelson **2/14**
- The Horse Soldiers 1959, John Ford **10–11/14**
- The Human Jungle
1954, Joseph H. Newman [Ausschnitt] **3–4/14**
- The Iliac Passion 1964–67, Gregory J. Markopoulos
10–11/14
- The Informer 1935, John Ford **10–11/14**
- The Iron Horse 1924, John Ford **10–11/14**
- The Last Outlaw 1919, John Ford **10–11/14**
- The Life and Death of Colonel Blimp 1943, Michael
Powell & Emeric Pressburger **2/14 + 4–5/14**
- The Long Voyage Home 1940, John Ford **10–11/14**
- The Lost Patrol 1934, John Ford **10–11/14**
- The Man Who Shot Liberty Valance 1962, John Ford
10–11/14
- The Manchurian Candidate 1962, John Frankenheimer
3–4/14
- The Master 2012, Paul Thomas Anderson **4–5/14**
- The Mysteries 1968, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- The Naked Kiss 1964, Samuel Fuller **3–4/14**
- The Night of the Hunter 1955, Charles Laughton **12/14**
- The Olympian 1969, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- The Potted Psalm 1946, Sidney Peterson, James
Broughton **12/14**
- The Prisoner of Shark Island 1936, John Ford **10–11/14**
- The Queen of Spades 1949, Thorold Dickinson **4–5/14**
- The Quiet Man 1952, John Ford **10–11/14**
- The Red Shoes 1948, Michael Powell &
Emeric Pressburger **4–5/14**
- The Searchers 1956, John Ford **10–11/14**
- The Shamrock Handicap 1926, John Ford **10–11/14**

- The Shanghai Gesture 1941, Josef von Sternberg **12/14**
- The Shining – U.S. Version 1980, Stanley Kubrick **9–10/14**
- The Sun Shines Bright 1953, John Ford **10–11/14**
- The Texas Chain Saw Massacre 1974, Tobe Hooper
9–10/14
- The Thin Red Line 1998, Terrence Malick **2/14**
- The Velvet Underground in Boston 1967, Andy Warhol
2/14
- The Velvet Underground Rehearses
1966, Danny Williams **2/14**
- The Whole Town's Talking 1935, John Ford **10–11/14**
- The Wicker Man 1973, Robin Hardy **9–10/14**
- The Wiser Sex 1932, Berthold & Victor Viertel **12/14**
- The Wizard of Oz 1939, Victor Fleming **12/14**
- There It Is 1928, Charley Bowers & Harold L. Muller
12/14
- These Are the Men
1943, Alan Osbiston & Dylan Thomas **12/14**
- They Live By Night 1948, Nicholas Ray **12/14**
- They Were Expendable 1945, John Ford **10–11/14**
- This is Korea! 1951, John Ford **10–11/14**
- This Voice is a Whale 2012, Laure Prouvost **9–10/14**
- Through a Lens Brightly: Mark Turbyfill
1966, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- To the Shores of Iwo Jima 1945,
U.S. Government Office of War Information **2/14**
- Toby Dammit 1968, Federico Fellini **9–10/14**
- Todo modo 1976, Elio Petri **1/14**
- Tōkyō monogatari 1953, Ozu Yasujiro **5–6/14**
- Tōkyō Olympics 1965, Ichikawa Kon **3–4/14**
- Tom, Tom, The Piper's Son 1969, Ken Jacobs **4–5/14**
- Tongnian wangshi / A Time to Live and a Time to Die
1985, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
- Topical Budget 410-1: End of the World War
1919, Topical Film Company **1/14**
- Torpedo Squadron 8 1942, John Ford **10–11/14**
- Tourist Everlight 1957, Ferry Radax **12/14**
- Trailer 2005, Saskia Olde Wolbers **5–6/14**
- Transition 89 2011, Lia **5–6/14**
- Tras el cristal 1986, Agustí Villaronga **9–10/14**
- Triumph des Willens 1935, Leni Riefenstahl **2/14**
- Tsuki wa noborinu 1955, Tanaka Kinuyo **2/14**
- Turnabout 1940, Hal Roach **12/14**
- Twice A Man 1963, Gregory J. Markopoulos **10–11/14**
- Twist Parade 1965, Jean Herman **3–4/14**
- Two Rode Together 1961, John Ford **10–11/14**
- Two Tars 1928, James Parrott **5–6/14**
- Tystnaden 1963, Ingmar Bergman **3–4/14**
- U
- Ugetsu monogatari 1953, Mizoguchi Kenji **2/14**
- Ulrich Gregor und Heidi Kim at the W Hong Kong Hotel
2011, Friedl vom Gröller **4–5/14**
- Umberto D. 1952, Vittorio De Sica **3–4/14**
- Un chant d'amour 1950, Jean Genet **3–4/14**
- Un château en Italie 2013, Valeria Bruni Tedeschi **4–5/14**
- Un chien andalou 1929, Luis Buñuel **4–5/14**
- Un condé 1970, Yves Boisset **1/14**
- Un papillon sur l'épaule 1978, Jacques Deray **1/14**
- Une aussi longue absence 1961, Henri Colpi **4–5/14**
- Unser Wien 1963/64, Hanns Matula **3–4/14 + 12/14**
- Unsere Afrikareise 1966, Peter Kubelka
3–4/14 + 9–10/14
- Unstill Life 2014, Zeitguised **5–6/14**
- Untitled 2012, Antoinette Zwirchmayr **4–5/14**
- Utamaro o meguru gonin no onna 1946, Mizoguchi Kenji
2/14
- Utamaro und seine fünf Frauen, siehe:
Utamaro o meguru gonin no onna
- Uwasa no onna 1954, Mizoguchi Kenji **2/14**
- V
- Vampyr 1932, Carl Theodor Dreyer **5–6/14**
- Vargtimmen 1968, Ingmar Bergman **9–10/14**
- Vaterland 2002, Thomas Heise **10–11/14**
- Veneno para las hadas
1984–86, Carlos Enrique Taboada **9–10/14**
- Venezia città moderna 1958, Ermanno Olmi **5–6/14**
- Venise, panorama du Grand Canal pris d'un bateau
1896, Cinématographe Lumière **1/14**
- [Verschiedene Websites] 2001–14, Rafaël Rozendaal
5–6/14
- Very Nice, Very Nice 1961, Arthur Lipsett **5–6/14**
- Victoria the Great 1937, Herbert Wilcox **4–5/14**

- Videogramme einer Revolution
1992, Harun Farocki und Andrei Ujică **5–6/14**
- Viktor und Viktoria 1933, Reinhold Schünzel **4–5/14**
- Volkspolizei / 1985 1985/2001, Thomas Heise **10–11/14**
- Vom Innen; von aussen 2006, Albert Sackl
3–4/14 + 4–5/14
- Vor dem Gericht der Geschichte, siehe:
Pered sudom istorii
- Vormittag eines alten Herrn 1962, Peter Pewas **5–6/14**
- Vorstadt, siehe: *Okraina*
- Voy-Age 1964, Roberto Capanna & Giorgio Turi **3–4/14**
- Vredens Dag 1943, Carl Theodor Dreyer **3–4/14**
- Vue Tactile 2006, Friedl vom Gröller **4–5/14**
- Vuosi 1952 1980, Peter von Bagh **9–10/14**
- W
- Waga koi wa moenu 1949, Mizoguchi Kenji **2/14**
- Wagon Master 1950, John Ford **10–11/14**
- Walden (Diaries, Notes and Sketches)
1964–69, Jonas Mekas [Ausschnitt] **3–4/14**
- Walkover 1965, Jerzy Skolimowski **3–4/14**
- Wantee 2013, Laure Prouvost **9–10/14**
- WARS 2001, Josef Dabernig **4–5/14**
- WARMS es sich zu leben lohnt 2013, Friedl vom Gröller
4–5/14
- Warum musste Staatsanwalt Traini sterben?, siehe:
Perché si uccide un magistrato
- Wavelength 1967, Michael Snow **3–4/14**
- Way Out West 1937, James Home **12/14**
- Way Willie Winkie 1937, John Ford **10–11/14**
- Wessen Aarach, dessen Traun 1985, Arnold Schickler **12/14**
- Westfront 1918 1930, Georg Wilhelm Pabst **1/14**
- Weybridge 1990, Helga Fandler **3–4/14**
- What's Happening! The Beatles in the USA
1964, Albert & David Maysles **3–4/14**
- What's Opera, Doc? 1957, Chuck Jones **5–6/14**
- When a Stranger Calls 1979, Fred Walton **9–10/14**
- When Willie Comes Marching Home 1950, John Ford
10–11/14
- Whoa, Be-Gone! 1958, Chuck Jones **5–6/14**
- Wien & Mozart 2001, Jonas Mekas **12/14**
- Wien 1920 1920, Anonym [Ausschnitt] **12/14**
- Winchester Redux 2004, Jeremy Blake **5–6/14**
- Window Water Baby Moving 1959, Stan Brakhage **1/14**
- Wolken ziehen vorüber, siehe: *Kaus pilvet karkaavat*
- Wonder Ring 1955, Stan Brakhage & Joseph Cornell
9–10/14
- Wonderland of California ca. 1930, Anonym **12/14**
- Wozu denn über diese Leute einen Film?
1980/89, Thomas Heise **10–11/14**
- X
- X – The Man With the X-Ray Eyes 1963, Roger Corman
3–4/14
- Ximeng rensheg / The Puppetmaster
1993, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
- Y
- Yhden miehen sota 1973, Risto Jarva **9–10/14**
- Yoru no onnatachi 1948, Mizoguchi Kenji **2/14**
- You Are the Only One 2008, Laure Prouvost **9–10/14**
- You Have a Radical Face 2010, Andrew Benson **5–6/14**
- Young Mr. Lincoln 1939, John Ford **10–11/14**
- Z
- Z 1969, Costa-Gavras **1/14**
- Zaina hepan qingcaoqing / The Green, Green Grass of
Home 1982, Hou Hsiao-hsien **5–6/14**
- Zangiku monogatari 1939, Mizoguchi Kenji **2/14**
- Zastava Il'ica (Mne dvadcat' let) 1963, Marlen Chuciev
3–4/14
- Zehn Kerle aus Härmä, siehe:
Härmästä pokkia kymmenen
- Zemlja 1930, Aleksandr Dovženko **2/14 + 5–6/14**
- Zéro de conduite 1932/33, Jean Vigo **3–4/14**
- Zerstören, sagt sie, siehe: *Détruire, dit-elle*
- Zoo 1962, Bert Haanstra **5–6/14**
- Zoom at the Top 1962, Chuck Jones **5–6/14**
- Zuihaode shiguang / Three Times 2005, Hou Hsiao-hsien
5–6/14
- Zukünftige Erinnerung Nr. 4 2010, Gerhard Mantz **5–6/14**
- Zvenigora 1927, Aleksandr Dovženko **12/14**
- Zwei Geishas, siehe: *Gion bayashi*
- Zwei Särge auf Bestellung, siehe: *A ciascuno il suo*

Österreichisches Filmmuseum

Gegründet 1964 von Peter Konlechner und Peter Kubelka. Ehrenpräsident: Martin Scorsese.
Das Österreichische Filmmuseum ist Mitglied der Fédération Internationale des Archives du Film (FIAF) und der Association des Cinémathèques Européennes (ACE).

Vorstand

Obmann	Daniel Charim
Obmann-Stellvertreter	Boris Marte Barbara Albert Barbara Fränzen Peter Huemer Danny Krausz Daniel Löcker Peter Tscherkassky Peter Zawrel
Gründungsmitglied	Peter Konlechner
Gründungsmitglied	Peter Kubelka
Gründungsmitglied, Ehrenobmann	Heinrich Wille

Verwaltung

Direktor	Alexander Horwath
Stv. Geschäftsführerin	Andrea Glawogger
Büroleitung	Marcus Eberhardt
Buchhaltung	Oliver Bauer
Kassa	Christoph Etzlsdorfer Katrin Mayer Milena Nikolic
Reinigung	Wieslawa Altintop
Fahrer	Robert Czapla

Programm

Abteilungsleiterin	Regina Schlagnitweit
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Christoph Huber
Betriebsleitung	Franz Kaser-Kayer
Konsulenz Kinotechnik	Markus Zöchling
Filmvorführung	Kevin Lutz Jan Pirker Mirjam Bromundt
Saalregie	Andreas Eli Helmut Erber Benjamin Gruber Reinhard Sockel
Kurator/inn/en Autor/inn/en	Edith Futscher, Sebastian Höglinger, Christian Höller, Rui Hortêncio da Silva e Costa, Peter Konlechner, Peter Kubelka, Olaf Möller, Barbara Pichler, Dietmar Schwärzler, Robert Seidel, Harry Tomicek, Peter von Bagh t, Constantin Wulff
Konsulent/inn/en 2014	

Kommunikation/ Forschung/Vermittlung

Abteilungsleiterin	Sabine Maierhofer
Presse & Marketing, Videoarchiv, Web	Eszter Kondor
Fünfzig Jahre Filmmuseum	Alessandra Thiele
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Filmvermittlung	Alejandro Bachmann
Schule im Kino	Stefan Huber
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Archiv- und Publi- kationsprojekte	Oliver Hanley

Bibliothek

Elisabeth Streit
Helmut Schiffel

Büro/Bibliothek/Kino
Augustinerstraße 1
1010 Wien

Sammlungen / Archiv

Abteilungsleiter	Paolo Caneppele
Leiter der Filmsammlung	Florian Wrobel
Filmsammlung	Nicolai Gütermann Raoul Schmidt (Karenz) Valentin Spirik Georg Wasner
Kopienkontrolle	Emilia Cadletova
Shipping	Tatjana Hoser
Konsulenz Filmsammlung	Edith Schlemmer
Digitale Restaurierung	Claudio Santancini Adriana Noviello (Karenz) Julia Ciarrocchi
Wissenschaftliche Mitarbeit, Information und Dokumentation	Adelheid Heftberger (Karenz) Lydia Nsiah
Fotosammlung und Schriftgutsammlung	Roland Fischer-Briand Christine Bruck Chris Vetter Barbara Vockenhuber (Karenz)
Katalog	Ildikó Brunner
Technischer Mitarbeiter	Werner Raczkövi

Praktikant/inn/en

Andrey Arnold
Francesca Frida Bonatti
Valerie Funk
Nathanaëlle Gerbeaux
Manuel Götz
Luzie Haber
Marc Halwas
Manuel Joller
Mario Keller
Rachel Mandell
Valerie Seufert
Clémence Viaud
Clémence Vilaine

Sammlungen / Archiv
Heiligenstädter Straße 175
1190 Wien

Stand Dezember 2014



Wieslawa Altintop [33], Alejandro Bachmann [16], Mirjam Bromundt [1], Christine Bruck [7], Ildikó Brunner [19], Paolo Caneppele [11], Julia Ciarrocchi [36], Robert Czapla [6], Marcus Eberhardt [17], Helmut Erber [29], Christoph Etzlsdorfer [34], Roland Fischer-Briand [32], Andrea Glawogger [22], Benjamin Gruber [30], Nicolai Gütermann [27], Oliver Hanley [13], Adelheid Heftberger [4], Alexander Horwath [23], Tatjana Hoser [40], Christoph Huber [39], Stefan Huber [25], Eszter Kondor [24], Franz Kaser-Kayer [14], Kevin Lutz [18], Sabine Maierhofer [15], Katrin Mayer [31], Milena Nikolic [26], Adriana Noviello [5], Lydia Nsiah [37], Jan Pirker [8], Claudio Santancini [3], Regina Schlagnitweit [12], Raoul Schmidt [21], Reinhard Sockel [28], Valentin Spirik [38], Elisabeth Streit [10], Alessandra Thiele [35], Barbara Vockenhuber [9], Florian Wrobel [2], Markus Zöchling [20]

Partner 2014

FÖRDERER UND SPONSOREN



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



Fachverband der Film- und Musikindustrie
Film and Music Austria



Verwertungsgesellschaft
für audiovisuelle Medien



MEDIENPARTNER

DER STANDARD

FALTER

ray
FILMMAGAZIN

profil

KURIER

VERANSTALTUNGS- UND FORSCHUNGSPARTNER

20th Century Fox
Academy Film Archive
ACE – Association des Cinémathèques Européennes
Akademie der Bildenden Künste Wien
Anthology Film Archives
Archivio Nazionale Cinema d'Impresa, Ivrea
ARGE der Wiener Bezirksmuseen
Arsenal – Institut für Film und Videokunst
Benoît Jacob éditions
Bezirksmuseum Josefstadt
Bezirksmuseum Mariahilf
Bezirksmuseum Neubau
BMEIA – Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres
Bonner Kinemathek
Botschaft der Republik Serbien in Österreich
British Film Institute
Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin und Koblenz
Center for Moving Image Arts at Bard College
Centro Sperimentale di Cinematografia –
Cineteca Nazionale
La Cinémathèque française
Cinémathèque Municipale de Luxembourg
Cinémathèque Royale de Belgique
Cinémathèque suisse
La Cinémathèque de Toulouse
Cineteca Nacional, México
CNC – Archives Françaises du Film
Crossing Europe
Deckert Distribution
DEFA-Stiftung
Det Danske Filminstitut / Danish Film Institute
Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und Fernsehen
Deutsches Filminstitut – DIF
Diagonale
EFG – The European Film Gateway
Embassy of the United States Vienna
EYE International
FC Gloria
FIAF – International Federation of Film Archives
Film Comment
The Film Foundation
Film & Kunst GmbH
Filmakademie Wien
Filmarchiv Austria
filmkoop wien
Filmladen
Filmmuseum München

Filmoteca Española
Finnische Botschaft in Österreich
The Finnish Film Foundation
Förderverein Filmkultur Bonn
Fondazione Cineteca di Bologna
Forum des images
Franco-American Cultural Fund
Freunde der Filmakademie Wien
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
George Eastman House
Giornate del Cinema Muto /
Pordenone Silent Film Festival
Goethe Institut
Gosfilmfond of Russia
Harvard Film Archive
Hunger auf Kunst und Kultur
Hungarian National Digital Archive and Film Institute
IFK – Internationales Forschungszentrum
Kulturwissenschaften
Imperial War Museum
Institut français
Instituto de la Cinematografía
y de las Artes Audiovisuales
International Olympic Committee
Internationale Kurzfilmtage Oberhausen
Istituto Italiano di Cultura, Vienna
Istituto Luce – Cinecittà
The Japan Foundation
Japanische Botschaft in Österreich
Kinderbüro Universität Wien GmbH
Kinemathek Hamburg
Kino unter Sternen
Klub der Kinoamateure Österreichs
Kunsthalle Wien
Library of Congress
Light Cone
Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und
Gesellschaft
Merz Akademie Stuttgart
MOT International London & Brussels
mumok Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig
Wien
Museum of Modern Art, New York
Národní filmový archiv
National Archives of Georgia
National Audiovisual Institute, Finland
National Film Center / National Museum of
Modern Art Tokyo
Naturhistorisches Museum Wien

Navigator Film
Norddeutscher Rundfunk
NWCS Motion at National Archives and
Records Administration, Washington
ORF und ORF III
Orphan Film Symposium
Österreichische Mediathek
Österreichisches Kulturforum Moskau
Österreichisches Museum für Volkskunde
Pädagogische Hochschule Wien
Polyfilm
Radio FM4
Rapid Eye Movies
RGAKFD – Russisches Staatsarchiv
für Film- und Fotodokumente
SAVEFILM.ORG
Sikelia
Sixpackfilm
Slovenska kinoteka
Sony Pictures Entertainment
Spectrum Film
Stadtkino Basel / Kinemathek Le Bon Film
Stadtkino Wien
Stiftung Deutsches Historisches Museum
Svenska Filminstitutet / Swedish Film Institute
Synchro Film, Video & Audio Bearbeitungs GmbH
SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien
Taipei Cultural Center, NY
Technisches Museum Wien
TFM Institut für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft, Universität Wien
UCLA Film & Television Archive
Universalmuseum Joanneum – Kunsthau Graz
Universität für angewandte Kunst Wien
Vienna Art Week
Viennale
VIS Vienna Independent Shorts
Walt Disney Pictures
Warner Bros.
Werkstattkino München
Westdeutscher Rundfunk
WIEN MODERN
Wienbibliothek im Rathaus
Wiener Konzerthaus
Wiener Rathaus
YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival
ZONE Media
ZOOM Kindermuseum



Schenkung *Création de la serpentine*,
schablonenkolorierter 35mm-Film aus dem Jahr 1908
Regie: Segundo de Chomón